Nr. 194. 32. Jahrgang. Freitag, den 26. April 1918. Abend-Ausgabe.

# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Parteiknappheit nötigenfalls zu verringern.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: K. Girardet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühneweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannspann, Grifflenberg 20.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Nüller 171.
Ober-Barmen: W. Meyer, Berlinerstraße 37.
Barmen-Wichlinghausen: Valentin Loose, Westkotterstraße 2.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich ℳ 1.20, durch die Post vierteljährlich ℳ 3.60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 30 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Burscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Grafrath-Gruiten-Haan-Hasslinghausen-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

## Die Kriegslage.

### Ein deutscher Sturmerfolg.

WTB. **Berlin**, 25. April. (Drahtb.) Am 24. April, früh, wurde von den deutschen Truppen zwischen Warfusée-Abancourt und der Lys ein geplanter Angriff ausgeführt. Die Artillerievorbereitung war kurz, aber von größter Heftigkeit und Wirkung. Sie begann kurz nach 4,30 Uhr vormittags und deckte die feindliche Artillerie, die anfangs zu erwidern versuchte, bald zu. Planmäßig um 7 Uhr trat die Infanterie auf die vordersten feindlichen Stellungen zum Sturm an, die sofort genommen wurden. Den Angriff begleiteten mehrere Sturmpanzerwagenabteilungen, die, mit der Infanterie vorgehend, die am stärksten ausgebauten feindlichen Stützpunkte der ersten und zweiten Linie mit Geschützen und Maschinengewehren niederkämpften. Aus der Richtung von Warfusée-Abancourt kam der Angriff sehr schnell über die erste englische Stellung hinweg, bis an den Ostrand von Villers-Bretonneux. Hier leisteten die Engländer hartnäckigsten Widerstand. Die deutschen Sturmpanzerwagen unterstützten jedoch durch Bestreichen der Dorfstraßen und flankierendes Eingreifen vom Nord- und Südrande des Dorfes sehr wirksam die Infanterie. Besonders erbittert war der Kampf an der Bahn und am Kirchhof dicht südlich des Ortes. Diese Punkte versuchten die Engländer vergeblich zu halten. Unterdessen hatten weiter südlich, gleichfalls von Sturmpanzerwagen unterstützt, die deutschen Angriffstruppen von Marcelcave her die gegen das etwa 5 Km. entfernte Dorf Cachy sich hinziehende langgestreckte Ebene durchschritten und die erste und zweite englische Linie überwunden. Die rückwärtigen Verbindungen funktionierten gut. So wurde es möglich, das Feuer der Artillerie mit Sicherheit zu leiten. Die Wirkung des deutschen Artilleriefeuers zeigte sich bald in der ziemlich schwachen, zuweilen fast ganz aussetzenden Antwort der englischen Artillerie, vor allem aber in der erfreulichen Tatsache, daß die deutsche Infanterie trotz des weiten, offenen und schutzlosen Geländes keine großen Verluste erlitt.

### Der Kampf um Hangard.

WTB. **Berlin**, 25. April. (Drahtb.) Um den Wald von Hangard wurde wechselvoll gekämpft. Der östliche Ausläufer des Höhenzuges zwischen dem Walde von Hangard und dem Dorfe Hangard fiel schließlich in deutsche Hand. Damit war das Dorf selbst umfaßt, so daß es konzentrisch unter Feuer genommen werden konnte. Die Franzosen, die hier die Verteidigung hatten, schienen den in der letzten Zeit schon häufig heiß umkämpften Ort unter allen Umständen halten zu wollen. Jedenfalls war ihre Verteidigung erheblich zäher als die der Engländer auf dem nördlichen Teile des Gefechtsfeldes. Aber obwohl die französische Führung die ganz außergewöhnlich schweren Verluste nicht scheute, die ihre Infanterie in dem tiefliegenden und mit Feuer überschütteten Dorfe erleiden mußte, gelang es ihr dennoch nicht, durch krampfhaftes Festhalten an dieser Stelle die Schlappe der Engländer weiter nördlich wettzumachen. Bis zur Mittagsstunde hellte das Wetter ein wenig auf. Jetzt hatte man von den Beobachtungsstellen aus wenigstens soviel Übersicht, daß man die Frontabschnitte der deutschen Truppen feststellen konnte. Hangard war von schwerstem Feuer zugedeckt und der darin versteckte Feind unschädlich gemacht. Noch am Abend des 24. April wurde nach erbittertem Häuserkampf das stark besetzte Dorf genommen. Hier allein wurden 500 Gefangene gemacht. Starke, wiederholte Gegenangriffe des Feindes gegen Dorf und Wald Hangard scheiterten blutig. Lange Gefangenenkolonnen, hauptsächlich Engländer, wurden von dem Kampffelde abtransportiert. Weiter südlich von Hangard, westlich der Avre, gelang es den Deutschen, die Höhe nordwestlich Castel zu nehmen. Die blutigen Verluste des Feindes sind auf der ganzen Front sehr schwer. Die in vorderster Linie befindlichen französischen und englischen Divisionen sowie die von rückwärts zu Gegenangriffen herangeführten frischen feindlichen Kräfte wurden teilweise schon in der Bereitstellung von unserem zusammengefaßten Artillerie- und Minenwerferfeuer stark gelichtet. Von den englischen Truppen hat vornehmlich eine australische Division, die auch hier wieder im Brennpunkt der Kämpfe stand, sehr gelitten. Auch die Franzosen mußten infolge der englischen Schlappe aufs neue hohe blutige Opfer bringen.

### Ein allgemeiner Gegenzug der Entente?

GA. **Zürich**, 26. April. (Eig. Drahtb.) Der „Tagesanzeiger" meldet: Verschiedene Anzeichen und Vorbereitungen deuten auf einen großen Gegenzug der Entente im Westen, Italien, Makedonien und Palästina hin. Es verlautet, daß durch einen gleichzeitigen Angriff der Entente-Heere auf allen Kriegsschauplätzen die Einheit der Front der Alliierten nochmals dokumentiert und, namentlich in propagandistischem Sinne, ausgebeutet werden soll.

### Neue deutsche Offensive zwischen Arras und Amiens?

GA. **Basel**, 26. April. (Eig. Drahtb.) Der „Basler Nachr." zufolge wird dem „New-York Herald" von der Westfront gedrahtet, daß zwischen Arras und Amiens die Kampftätigkeit mächtig aufgelebt habe. Man könne jedoch zur gegenwärtigen Stunde noch nicht mit Bestimmtheit sagen, ob es sich um eine neue deutsche Offensive handle. Immerhin scheine es, daß neue Versuche der Deutschen, die englisch-französischen Armeen zu sprengen, im Gange sind.

### Späte Einsicht.

GA. **Paris**, 25. April. (Eig. Drahtb.) Von einer Inspektionsreise zurückkehrende Abgeordnete berichteten in den Wandelgängen der Kammer: In den Schützengräben verfolge man die parlamentarische Untersuchung über den Brief Kaiser Karls mit leidenschaftlichem Interesse. Die Front sei über die Möglichkeit aufgebracht, daß die Ihrigen vor einem Jahr die Gelegenheit zu einem Frieden unter wesentlich günstigeren Bedingungen versäumt haben. In der sozialistischen Presse vernehme sich die verstärkten Angriffe auf Poincaré. Marcell Cachin, Mitglied des Fünfer-Ausschusses zum Studium der Kaiserbriefakte, erklärt: „Wenn auch Clemenceau angekündigt hat, er werde einer öffentlichen Kammerdebatte über den Kaiserbrief in keinem Falle zustimmen, so wird die sozialistische Fraktion aber auf dieser Diskussion beharren, so daß es bei der Wiedereröffnung der Kammer Anfang Mai zu einer Kraftprobe kommen muß. Clemenceau wird zweifellos das Vertrauensvotum stellen." Auch Albert Thomas sagte einem Mitarbeiter des „Pays", man sei sich in den Kommissionen über die ganz außerordentliche Bedeutung, die die Kaiserbrief-Angelegenheit und ihre parlamentarische Untersuchung auf die Mängel in Frankreich haben müsse, durchaus bewußt.

*

## Der amtliche Tagesbericht.

### Der Kemmelberg erobert. — 6500 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 26. April, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

**Der Angriff der Armee des Generals Sixt v. Arnim gegen den Kemmel führte zu vollem Erfolg. Der Kemmel, die weit in die flandrische Ebene blickende Höhe, ist in unserem Besitz.**

Der Kampf um den Kemmelberg

**Nach starker Artilleriefeuerwirkung brach die Infanterie der Generale Sieger und v. Eberhardt gestern morgen zum Sturme vor. Französische Divisionen, im Rahmen englischer Truppen mit der Verteidigung des Kemmels betraut, und die bei Wytschaete und Dranoeter anschließenden Engländer wurden aus ihren Stellungen geworfen. Die großen Sprengtrichter von St. Eloi und der Ort selbst wurden genommen. Die zahlreichen, in dem Kampfgelände gelegenen Betonhäuser und ausgebauten Gehöfte wurden erobert. Preußische und bayerische Truppen erstürmten Dorf und Berg Kemmel. Unter dem Schutz der trotz schwierigen Geländes herangeeilten Artillerie stieß die Infanterie an vielen Stellen bis zum Kemmel-Bach vor. Wir nahmen Dranoeter und die Höhen nordöstlich Vleugelhoek. Schlachtgeschwader griffen die mit Fahrzeugen und Kolonnen stark belegten rückwärtigen Straßen des Feindes mit großem Erfolg an. Als Beute des gestrigen Kampftages sind bisher mehr als 6500 Gefangene, in der Mehrzahl Franzosen, unter den Gefangenen ein englischer und ein französischer Regimentskommandeur, gemeldet worden.**

**Südlich von der Somme konnte Villers-bretonneux, in das wir eingedrungen waren, vor feindlichen Gegenangriffen nicht gehalten werden. Weitere starke Gegenangriffe scheiterten hart östlich vom Ort und in dem dem Feinde entrissenen Walde vor Dorf Hangard. Die Gefangenen in diesem Kampfabschnitt haben sich auf 2400 erhöht.**

**Zwischen Avre und Oise außer zeitweilig aufflebendem Feuer nichts von Bedeutung. Auf dem Westufer der Mosel stürmten sächsische Kompagnien französische Gräben und drangen in Regnieville ein. Nach Erfüllung ihrer Aufgabe kehrten sie mit Gefangenen in ihre Linien zurück.**

Von den

andern Kriegsschauplätzen

**nichts Neues.**

**Der Erste Generalquartiermeister:**
**Ludendorff.**

### Von Trotzkis Karl Liebknecht-Regiment

entwirft der Petersburger Berichterstatter des Pariser „Journal" (vom 16. ds.) folgendes anmutige Bild:

„Die Erfahrungen, die Trotzki mit seinem roten Heere gemacht hat, sind nicht ermutigend. Das erste Regiment, das auf den Namen Karl Liebknecht getauft wurde, mußte entlassen werden, weil es Diebstähle, Plünderungen und Vergewaltigungen jeder Art begangen hatte."

Mit einem 2. Regiment ging es Trotzki nicht besser, es wollte nur mit Eisenbahnen transportiert werden, auf denen es Beute zu machen hoffte.

## Der gescheiterte Anschlag auf Zeebrügge und Ostende.

WTB. **London**, 25. April. (Drahtb.) Reuter. Nach den Ergänzungen zweier Offiziere der „Vindictive" haben sich die englischen Schiffe, die den Angriff ausführten, unter dem Schutze von Rauchwolken genähert. Diese dehnten sich von Zeebrügge bis Ostende aus. Dadurch wurden die Deutschen eine Zeitlang irregeführt, aber sobald sie die englischen Schiffe entdeckten, begannen sie ein Bombardement, das sich, als die englischen Schiffe sichtbar wurden, zu einem unbeschreiblichen Artilleriefeuer steigerte. Von den Schiffslandungsbrücken, die an Bord der „Vindictive" mitgeführt wurden, konnten nur zwei noch gebraucht werden. Bei den Landungstruppen traten schwere Verluste infolge des Granatfeuers ein. Es gelang der Landungsabteilung, auf einen Torpedobootszerstörer ungefähr 50 Handgranaten zu werfen, die eine heftige Explosion zur Folge hatten. Dagegen vermochten sie sich den anderen Torpedobootszerstörern nicht zu nähern. Die Landungstruppen führten noch einen Angriff aus auf eine Landbatterie, aber über den Erfolg dieses Angriffs sei nichts berichtet.

Bei der Rückkehr auf die „Vindictive" bot das Oberdeck des Schiffes einen furchtbaren Anblick. Es herrschte ein vollständiges Chaos. Das Deck war blutüberströmt. Ueberall lagen Tote und Verwundete. Die Schreie der letzteren waren herzzerreißend. Mit äußerster Kaltblütigkeit gab der Kapitän der „Vindictive" trotz des Kartätschenfeuers seine Befehle und brachte das Schiff sicher unter dem Schutz neuer Rauchwolken ab. Zwei der ältesten Tauchboote brachten unter dem Viadukt von Zeebrügge zwei Tonnen Explosionsstoffe zur Entladung, um die Entsendung von Verstärkungen von der Küste zu verhindern.

*

### Neue U-Boot-Beute.

WTB. **Berlin**, 25. April. (Drahtb.) Amtlich. An der Westküste Englands wurden von unseren U-Booten wiederum 17000 B.-R.-T. vernichtet.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich ein tiefbeladener 5000-B.-R.-T.-Dampfer und ein ebenfalls tiefbeladener Tankdampfer von 4000 B.-R.-T.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wie man jetzt in England über den U-Bootkrieg und über die durch ihn behinderte Unterstützung seitens der Vereinigten Staaten urteilt, zeigen folgende wörtliche Übersetzungen:

Geddes sagte am 5. März im Parlament: „Unsere amerikanischen Bundesgenossen machen alle Anstrengungen, um die Herstellung von Schiffen zu steigern. Doch trotz der schillernden Berichte von Pressevertretern in den Vereinigten Staaten und trotz der zweifellos großen Bemühungen jenes Landes kann es keinem Zweifel unterliegen und wird in amtlichen Kreisen in Amerika auch nicht in Abrede gestellt, daß eine beträchtliche Zeit vergehen muß, bevor die gewünschte Leistung erzielt wird."

Bei derselben Gelegenheit sagte der Abgeordnete Prence von der Arbeiterpartei: „Das Haus hätte gern erfahren, ob die Regierung den Schiffsbau als Grundlage des Erfolges oder Mißerfolges im Kriege ansieht. Manche Leute glauben, der amerikanische Schiffsbau wird die Frage lösen. Ich selbst aber glaube, daß die Hilfe Amerikas durch seine eigenen Bedürfnisse aufgewogen wird."

Schließlich schreibt in den „Times" am 27. März Jan Rey, nachdem er dargelegt hat, wie die künstliche Kriegsbegeisterung in Amerika zu einem sehr plötzlichen Ende gekommen sei: „So braucht Amerika Zeit, wie wir alle. Heute ist seine Beisteuer zur Sache des Verbandes in Wirklichkeit geringer, als sie vor einem Jahre war. Der Grund dafür ist einfach: Vor einem Jahre lebte Amerika im Frieden, seine überschüssigen Kraftquellen standen seinen Freunden zur Verfügung. Heute ist es im Kriege und hat keine überschüssigen Kraftquellen mehr."

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch: von Eisenhart-Rothe.

Zunächst wird die Beratung des Haushalts der

**wirtschaftlichen Verwaltung**

fortgesetzt.

In dem Antrage der Kommission werden für den nächstjährigen Etat erhebliche Mittel gefordert für die wissenschaftliche Forschung und Versuchsarbeiten auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Tierzucht, des Pflanzenbaues und der Ackerbautechnik. Ferner liegt eine Reihe von Anträgen aus dem Hause vor, in denen insbesondere die Bereitstellung von Mitteln zur Fürsorge für Kriegsbeschädigten und Regelung des Landarbeiterrechts und des Koalitionsrechts für die Landarbeiter (Antrag Aronsohn, V.-P.) gefordert werden.

Abg. **Stull** (Ztr.) beantragt, alle Anträge, die sich auf die Rechtsverhältnisse der Landarbeiter und die Kriegsbeschädigtenfürsorge beziehen, an die Staatshaushaltskommission zu verweisen.

Das Haus beschließt demgemäß. Die Anträge der Kommission und der Antrag Gerlach werden angenommen. Der Haushalt der landwirtschaftlichen Verwaltung wird bewilligt.

Es folgt die Beratung des Haushalts des

**Staatsministeriums.**

Abg. Dr. **Hoesch** (kons.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission. In dem Antrag der Kommission wird die Regierung aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß durch Eingreifen der Militärverwaltung eine stärkere Zufuhr künstlicher Düngemittel ermöglicht wird. Der Berichterstatter führt aus: Die Hoffnungen, vom Ausland Lebensmittel zu erlangen, sind betrübend gering. Das gilt sowohl von der Ukraine wie von Rumänien. Wir müssen uns in der Hauptsache auf den Inlandmarkt stützen. Die Macht des Kriegsernährungsamtes ist gegenüber dem Landwirtschaftsministerium erweitert worden; eine solche aus dem Boden gestampfte Organisation kann die Landwirtschaft nicht wirklich fördern. Die Industrie ist bei allen Maßnahmen, von denen sie betroffen wird, be-

fragt worden, die Landwirtschaft nicht. An demselben Tage, als der Vizekanzler erklärte, die Brotration werde nicht herabgesetzt werden, wurden Vorbereitungen für die Verkürzung der Brotration für die ländliche Bevölkerung getroffen. (Hört! hört! rechts.) Wenn der Fleischverbrauch nicht eingeschränkt wird, so ist unser Rindviehbestand rettungslos verloren. Die Frage ist letzten Endes die, ob wir durchhalten können; wir dürfen keine falsche Preispolitik treiben. Die Landwirtschaft kann nicht unter den Produktionskosten verkaufen. Wenn weiter eine solche verschrobene Preispolitik getrieben wird, so weiß ich nicht, ob die Fläche für Brotgetreide im letzten Jahre so groß sein wird wie jetzt. Der Anbauzwang ist eine Unmöglichkeit, er ist der Anfang vom Ende. Es ist höchste Zeit, daß jeder an seiner Stelle daraus hinwirkt, daß das Volk sich zusammenfindet, um der Produktion von Nahrungsmitteln aufzuhelfen, und daß man sich nicht gegenseitig in die Zügel fällt.

Zweiter Berichterstatter Abg. Lippmann (V. P.): Bei der Metallbeschlagnahme wird ähnlich vorgegangen. Solange wir in öffentlichen Gebäuden Metalle haben, sollten wir sie daraus nehmen. Auch die Verordnung über die Beschränkung des Fremdenverkehrs sollte eine Abmilderung erfahren. Vor allem sollte die Bestimmung fallen, daß zu einer Erholungsreise das Zeugnis eines Kreisarztes erforderlich sein soll. Die Verordnung über den Fleischhandel ist zu begrüßen. Das Vorgehen gegen den Neuköllner Magistrat ist nicht zu billigen. Das Kriegsernährungsamt hat mit der Anklage nichts zu tun, sondern allein die Staatsanwaltschaft. Es lag kein zwingender Grund vor, die Anklage zu erheben. Die Produktion der Nahrungsmittel ist noch nicht voll erfaßt. Bei einzelnen Artikeln beträgt sie noch nicht 5 Prozent. Durch die Siege unserer Truppen und die Friedensschlüsse im Osten ist aber unsere Ernährung vollständig gesichert, so daß die Aushungerungspläne Englands zuschanden werden müssen.

Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. Friedberg: Die Verordnung über die Beschlagnahme der Metalle sowie die Maßnahmen der Reichsbekleidungsstelle betreffend die Abgabe von Anzügen an die Angestellten und Arbeiter in den besetzten Gebieten sollen schonend durchgeführt werden.

Staatskommissar für Volksernährung von Waldow: Der Abg. Hoesch hat scharfe Kritik an den Maßnahmen des Kriegsernährungsamtes geübt. Es waren aber Kriegsnotwendigkeiten, die uns zu einem großen Teil dieser Maßnahmen gezwungen haben. Ich bin in die Lage versetzt, der Landwirtschaft einen großen Teil der notwendigsten Produktionsmittel im Interesse der Ernährung zu entziehen. Bei der Brotversorgung sind wir bis zur neuen Ernte auf die Zuschüsse aus der Ukraine angewiesen; ich hoffe, daß sie rechtzeitig eintreffen werden. Die Transporte liegen ausschließlich in militärischer Hand. In welchem Maße uns die Zuschüsse aus der Ukraine zugute kommen werden, läßt sich heute noch nicht sagen; wir werden aber mit der Brotversorgung durchkommen, zu Besorgnissen ist kein Grund vorhanden. Ein anderer Zwang würde für die Landwirtschaft nicht fördernd, sondern lähmend wirken. Wir hoffen, daß nach dem Kriege die landwirtschaftlichen Verhältnisse sich günstiger gestalten werden. Bis dahin heißt es: durchhalten und die Kriegsnotwendigkeiten weiter tragen. Die Siege unserer Truppen im Westen werden die Zuversicht unserer Landwirte und Sie stärken in dem Bestreben, weiterhin nach Kräften dafür zu sorgen, daß unsere Volksernährung gesichert wird. (Beifall.)

Hierauf wird die Weiterberatung auf Freitag 11 Uhr vertagt. — Schluß nach ½5 Uhr.

## Churchill bramarbasiert weiter.

GA. **Rotterdam**, 26. April. (Eig. Drahtb.) Im Unterhause sagte Churchill, daß die englische Munitionsfabrikation, namentlich in den letzten fünf Wochen, also seit Beginn der großen Schlacht, die größte Kraftprobe bestanden habe. England hatte 4000 bis 5000 Maschinengewehre verloren, dazu noch eine Menge Munition, die die Produktion von ein bis zwei Wochen darstelle. Ende der letzten Woche waren jedoch alle Verluste wieder eingeholt, sogar an verschiedenen Stellen noch mehr als das. Heute sind wir mit Kanonen jeden Kalibers und der dazu gehörigen Munition besser ausgerüstet als zu Beginn des Krieges. Die Behauptungen des preußischen Kriegsministers, daß die Beute die von Churchill angegebenen Zahlen um mehr als das Doppelte übertreffe, wurde Churchill eine lächerliche Uebertreibung, fügte aber gleich hinzu: Sollte die Behauptung jedoch wahr sein, so glaube er erklären zu können, daß die englischen Verluste an Kanonen wieder gutgemacht seien. Nicht nur seien die Maschinengewehre ersetzt, sondern aus den Beständen für den Nachschub wurden mehr als doppelt so viel zur Verfügung gestellt als verloren gingen. Die Produktion von Tanks ist so erhöht worden, daß wir imstande sind, jeden verlorenen Tank durch ein besseres Modell zu ersetzen. Da die deutsche Offensive einen Monat später einsetzte, als wir vorausgesehen hatten, so waren wir mit der Munitionsherstellung mehr als drei Monate im voraus. Wir sind imstande, an das Heer eine weitere größere Menge Granaten abzuliefern, als die Durchschnittszahlen im vergangenen Jahre, und mehr als die doppelte Zahl, die bei der gewaltigen Beschießung während der Sommeoffensive 1916 verbraucht wurde. Aus diesem Grunde glaube Churchill erklären zu dürfen, daß England trotz allem, was in diesem Jahre geschehen, einen großen Vorsprung habe. Ueber den Flugzeugbau sagte Churchill, daß jetzt in jeder Woche mehr Flugzeuge angefertigt würden, als 1914 im ganzen Jahre zustande kamen, und in einem Monat mehr geliefert werde als im Jahre 1915, und in 3 Monaten mehr als 1917. Was die Vorräte an Explosivstoffen angehen, so bestehe für die Zukunft keine Gefahr. Wir haben mit unseren Gasen mehr Deutsche getötet, als umgekehrt, und unsere Gasmasken sind die besten Europas. Wir haben diese in Millionen an unsere Truppen und die Italiener geliefert und haben eine große Menge für die Amerikaner bereit.

Ja, ja, die englischen Minister müssen schon den Mund recht voll nehmen, um über Lloyd Georges Mißerfolge der letzten blutigen Niederlagen in Frankreich bei Stimmung zu erhalten. Red.

# Deutsches Reich.

### Kühlmann nach Bukarest.

BB. **Berlin**, 25. April. (Meld. der P. K.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Dr. von Kühlmann, reiste Donnerstag abend über Wien nach Bukarest. Er trifft in Wien mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern, Baron Burian, zusammen, der sich gleichzeitig mit Herrn von Kühlmann nach Bukarest begibt.

Dr. v. Kühlmann vertrat sich in der Besprechung, die er mit den Fraktionsführern des Reichstages hatte, eingehend über die Fragen, die mit dem rumänischen Friedensvertrag zusammenhängen. An seine Darlegungen, die auch auf die Königsfrage eingingen, knüpfte sich eine kurze Erörterung. Wie nach der „Voss. Ztg." verlautet, gewannen aus dem Bericht des Staatssekretärs die Teilnehmer an der Besprechung den Eindruck, daß der formelle Abschluß des Friedensvertrages mit Rumänien nunmehr in kürzester Zeit erfolgen wird.

### Hindenburg an den nationalliberalen Verband für Westpreußen.

BB. **Berlin**, 25. April. (Meld. des „B. T.") Auf ein vom nationalliberalen Verband für Westpreußen an den Generalfeldmarschall von Hindenburg abgesandtes Telegramm ist folgende Drahtantwort eingegangen:

„Den nationalliberalen Verband für Westpreußen bitte ich, versichert zu sein, daß ich nichts unterlassen werde, eine ausreichende strategische Sicherung unserer Ostmark zu erwirken. Generalfeldmarschall v. Hindenburg."

# Lokales.

**Elberfeld**, 26. April.

e.— **Zahlung der Heeresbezüge.** Vom 1. April an werden die auf Grund der Militärversorgungsgesetze zahlbaren Pensionen usw. für Offiziere und Beamte, Invalidenpensionen und Militärrenten, ferner vom 1. Mai an auch die Hinterbliebenengebührnisse durch die für den Wohnort des Empfängers zuständige Postanstalt gezahlt. Die fortlaufend zahlbaren Gebührnisse werden bereits am 29., oder, wenn dieser Tag ein Sonn- oder Feiertag ist, am 28. des der Fälligkeit der Gebührnisse vorhergehenden Monats — im April also am 29. — gezahlt. An welchen Postanstalten und zu welchen Zeiten die Gebührnisse gezahlt werden, ist durch Aushang in den Schalterräumen bekanntzugeben. Die pünktliche Abhebung der Gebührnisse am Fälligkeitstage ist dringend notwendig.

e.— **Kriegsauszeichnungen.** Das Eiserne Kreuz Erster Klasse erhielten weiter von hier: Gardeleutnant der Res. E. Müller, Sohn von R. R. Müller, Marienstr. 112; Jäger Herm. Blum vom Res.-Jäger-Bat. 30. Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erwarben sich: Kan. Karl Manns, Landstr. 10; Gefr. Willi Schmidt, Lindenstr. 14; Gefr. Paul Burmabr, Karlstr. 30; Sergt. Joh. van Eickhuysen, Bindenstr. 5; Wehrmann Gerhard Wirth, Hardtstr. 6; Ldg. Hugo Winkelke, Bendahnstr. 70; Gefr. Gustav Schneider, am Kirchweg; Gefr. Adolf Poll, Gronenbergerstr. 76.

c. **Kriegsanleihe.** Von den 30 Schülerinnen des Lyzeums Beck sind für die achte Kriegsanleihe insgesamt 38 000 Mark durch Zeichnungen und 190 000 Mk. durch Werbungen aufgebracht worden.

**Fußballsport.** Am Sonntag 3½ Uhr findet auf dem Sportplatz am Hainerberg ein Fußball-Wettspiel zwischen den 1. Mannschaften des Cronenberger Sportklubs und der Sportvereinigung Barmen-Ost statt.

**Barmen**, 26. April.

b. **Zum Städtevereinigungsplan.** Gestern abend hielt im „Märkischen Hof" der Rittershausener Bezirksverein unter dem Vorsitz des Stadtverordneten Schlund eine Versammlung ab, in der nach sehr langer Aussprache, in der sich gegen die geplante Städtevereinigung gesprochen wurde, folgende Entschließung angenommen wurde:

„Der Rittershausener Bezirksverein hat nach ausgiebiger Erörterung des Planes der Städtevereinigung sich dahin ausgesprochen, daß die Interessen Barmens und ganz besonders diejenigen der Oberbarmer Stadtteile, bei Vereinigung nicht allerdings wieder verschwinden. Die Versammlung findet es unverständlich, daß der Bürgerschaft die heute noch kaum ausdiskutierten Mitteilungen über die Gründe zu dem Plan geworden sind. Daraus folgert die Versammlung, daß überzeugende Gründe und Vorteile für Barmen sich aus den Beratungen nicht ergeben haben, weil eben die wahren Interessen unserer Stadt die Erhaltung ihrer Selbständigkeit unbedingt fordern. Vor allem verlangt die Versammlung, daß der Bürgerschaft ausreichend Zeit und Gelegenheit gegeben wird, ihren Willen vor einer Beschlußfassung ihren Vertretern, den Stadtverordneten, zum Ausdruck zu bringen."

Anhänger des Vereinigungsplanes meldeten sich trotz Aufforderung nicht zum Wort. Wie in der Sitzung mitgeteilt wurde, findet heute nachmittag die Schlußsitzung der Gemeinschaftskommission statt zur Prüfung des Berichts des Vorsitzenden, Staatsministers a. D. Dr. Lentze, über das Ergebnis der Beratungen. Gefordert wurde, daß dieser Bericht sofort der Öffentlichkeit übergeben wird, damit sie dazu Stellung nehmen kann.

b.— **Mitteilungen der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk.** Der Kammer ist erneut ein Verzeichnis im feindlichen Ausland beschlagnahmter Güter zugegangen, hinsichtlich deren sich bisher diejenigen nicht haben ermitteln lassen, die zurzeit der Beschlagnahme das Eigentums- oder ein sonstiges Recht an den Gütern hatten. Das Verzeichnis ist ziemlich umfangreich. Desgleichen ist der Handelskammer eine Liste von Gütern zugegangen, die gesucht werden. Weiter erteilt die Kammer vertrauliche Winke für den Handel mit Smyrna (insbesondere im Südfruchthandel), ferner eine vertrauliche Mitteilung über den Einkauf von Waren aus dem Ausland zur Lieferung nach dem Kriege. Die Mitteilung ist für Firmen, die derartige Geschäfte abschließen wollen, wichtig. Näheres in den Geschäftsstellen der Kammer, Barmen, Clefirstraße 16, und Elberfeld, Schloßbleiche 40.

b.— **Das Frühlingsfest**, das der Kaufmännische Verein von 1867 zu Barmen-Elberfeld, e. V., letzten veranstaltete, hatte einen vollen Erfolg. Mehr als 700 Personen füllten Saal und Anbau des Vereinshauses auf der Neuen Hardt in Elberfeld und zeigten sich von den Darbietungen, die bis auf die Mitwirkung des Gemischten Chors des Hauptvereins lediglich von Mitgliedern der Lehrlingsabteilung bestritten wurden, aufs höchste befriedigt. Für die zum Heeresdienst ausgehobenen Beisitzer hat der Verein besondere militärische Vorbereitungskurse eingerichtet, an denen aber auch alle anderen Lehrlingsmitglieder teilnehmen können. Die militärischen Uebungen beginnen jeden Sonntag nachmittag um 8 Uhr in der Turnhalle des Barmer Turnvereins. Bei einem stattgefundenen Wettbewerb zur Erlangung eines Aufsatzes über sechs Vorträge des Handelsschuldirektors Professor Kummel über Wirtschaftsgeschichte wurden drei Arbeiten mit Preisen und zwei mit lobenden Erwähnungen ausgezeichnet.

# Letzte Telegramme.

## Der Wiener amtliche Bericht.

WTB. **Wien**, 26. April. Amtlich wird verlautbart: Südwestfront: Keine besonderen Ereignisse. Der Chef des Generalstabes.

### Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 22. zum 23. April stieß eine Abteilung unserer Zerstörer in der Süd-Adria gegen die Otranto-Straße vor. Im Feuergefecht mit gegnerischen leichten Kräften wurde ein feindlicher Zerstörer stark beschädigt. Unsere Einheiten kehrten ohne Verluste und Beschädigungen zurück.

Das Flottenkommando.

## Irland ein neuer Kriegsschauplatz.

GA. **Basel**, 26. April. (Eig. Meld.) Der „Basler Anzeiger" berichtet: In aller Stille tut sich im Westen ein neuer Kriegsschauplatz, nämlich Irland, wo die Durchführung der Dienstpflicht mit Gewalt erzwungen werden muß. Was für die englische Wehrmacht mit diesen erzwungenen irischen Soldaten gewonnen werden soll, ist nicht einzusehen. England muß einstweilen starke Truppenbestände nach Irland schicken, die es anderswo nötiger hätte, und im besten Falle muß es schließlich neben jedem irischen Soldaten einen Engländer stellen, wenn es nicht will, daß bei der ersten Gelegenheit die Iren zum Gegner überlaufen. Es sieht ganz so aus, als ob sich England in seiner schweren Bedrängnis zu einem Fehler hinreißen läßt, der viel verhängnisvollere Wirkung haben kann, als all seine bisherigen Fehler zusammengenommen.

## Hauptausschuß des Reichstages.

GA. **Berlin**, 26. April. (Eig. Meld.) Im Hauptausschuß des Reichstages nahm zu Beginn der Freitagssitzung der Vertreter des Kriegsministeriums General Wrisberg, das Wort und trat einem im Reichstage umlaufenden Gerücht mit voller Schärfe entgegen. Dieses Gerücht dahin, die Oberste Heeresleitung habe in den vertraulichen Verhandlungen des Hauptausschusses Erklärungen über ungewöhnlich hohe Verluste unserer Truppen bei der Offensive im Westen abgegeben. General v. Wrisberg bezog sich auf den Inhalt seiner vertraulichen Erklärung und erklärte im Anschluß daran in aller Bestimmtheit, daß die Oberste Heeresleitung niemals eine solche Erklärung im Reichstagsausschuß abgegeben habe.

## Die Erregung in den deutsch-österreichischen Kreisen.

** **Wien**, 25. April. Wie die Blätter melden, berichtete gestern abend im Verbandsausschuß der deutschnationalen Parteien der Vorsitzende, Abg. Waldner, über seine wiederholten Unterredungen mit dem Ministerpräsidenten Dr. v. Seidler. In einer längeren Aussprache wurde von allen Rednern auf die große Unzufriedenheit und erregte Stimmung in den deutschen Wählerkreisen hingewiesen, die durch den Rücktritt des Grafen Czernin nur noch gesteigert worden seien. Abg. Teufel brachte eine Reihe Bedenken vor. Die oppositionellen Stimmen überwogen jedoch. Es wurde hervorgehoben, daß mit kleinlichen Mitteln die Lage nicht geklärt werden könne. Insbesondere auch in der Ernährungspolitik müsse eine durchgreifende Änderung eintreten.

# Handels-Nachrichten.

WTB. **Gewerkschaft „Unser Fritz", Bezirk Dortmund-Düsseldorf**, 25. April. Die heutige ordentliche Gewerkenversammlung genehmigte einstimmig den Jahresabschluß für 1917 und erteilte dem Grubenvorstand Entlastung. Der letzte Punkt der Tagesordnung, Beschlußfassung über die Uebertragung des gesamten Vermögens auf die Mannesmann-Röhrenwerke zu Düsseldorf, gelangte gegen sieben Stimmen bei Stimmenthaltung der Mannesmann-Röhrenwerke zur Annahme.

**Neuregelung der Eisenpreise?** Wie verlautet, schweben gegenwärtig zwischen den amtlichen Stellen und Vertretern der Eisenwerke Beratungen über eine Neuregelung der Eisenpreise. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß eine Erhöhung der seit ¾ Jahr unveränderten Preise für Nebenprodukte erfolgen wird.

**Voraussichtliche Witterung am 27. April:** Noch veränderlich, strichweise Regen, verhältnismäßig kühl.

# Das stolze Schweigen.

**Roman von H. Courths-Mahler.**

64] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Walter fiel, unfähig, sich aufrecht zu halten, in einen Sessel. Er stierte geistesabwesend vor sich hin, als sähe er etwas Furchtbares. Mit Grauen wurde er sich bewußt, daß er mit seiner Eifersucht eine falsche Spur verfolgt hatte. Der Hauptgrund, der ihn zu einem furchtbaren Verbrechen getrieben hatte, war hinfällig gewesen. Sein Onkel war nicht der begünstigte Nebenbuhler gewesen, den er in ihm gesehen hatte. Wie ein Trunkener tastete er um sich und wischte sich den Angstschweiß von der Stirn.

„Also nicht seine Braut. — Sie waren nicht seine Braut?" lallte er.

„Nein."

„Aber er sprach mir doch davon, daß er bei der Tafel zum Jagdfest seine Verlobung veröffentlichen wollte."

Ruth zögerte einen Augenblick. Dann sagte sie schnell:

„Ja, seine Verlobung mit einer anderen Dame, um die er an demselben Tage warb, da er einsah, daß wir nicht zusammen paßten."

„Um welche Dame?"

Ruth atmete tief auf.

„Das ist nicht mein Geheimnis. Und es hat wohl auch keine Bedeutung für Sie."

Er stöhnte auf.

„Ja ja — ohne Bedeutung — das ist ohne Bedeutung. Ich bin ganz fassungslos — achten Sie nicht darauf. Ich war so fest überzeugt, daß Sie seine Braut waren. Wie konnte ich ahnen, daß Sie in Ihrer Lage eine so glänzende Partie ausschlagen würden. Sie sind doch arm — ich weiß es. Ruth — teure Ruth — Sie dürfen mich nicht abweisen. Wenn auch mein Onkel zu alt für Sie war — ich passe doch im Alter zu Ihnen. Erbarmen Sie sich — ich muß ja verzweifeln, muß wahnsinnig werden, wenn Sie mich zurückstoßen. Das alles — es ist doch nur Ihretwegen — ich, nein nein — ich weiß nicht mehr, was ich spreche. Ruth — ich will Sie lehren, mich zu lieben — stoßen Sie mich nicht von sich — erbarmen Sie sich meiner — Sie wissen ja nicht — daß ich — daß ich ohne Sie nicht weiter leben kann."

Und wieder sank er wie gebrochen zu ihren Füßen nieder und umklammerte sie wie ein Verzweifelter.

Vergeblich bemühte sie sich, frei zu kommen.

„Kommen Sie zu sich — stehen Sie auf!" rief sie angstvoll.

„Nein, ich bleibe zu Ihren Füßen, bis Sie mir Ihr Jawort geben."

Sie sah halb gelähmt vor Angst und Schrecken auf ihn herab.

„Ich kann nicht und will nicht. Ohne Liebe verschenke ich meine Hand nicht. Lassen Sie mich los, und stehen Sie auf, ich will nichts mehr hören", sagte sie, sich zur Energie zwingend.

Mit Augen, aus denen der Wahnsinn leuchtete, sah er zu ihr empor.

„Soll das alles — alles umsonst gewesen sein?" leuchte er, sinnlos vor Schmerz.

„Lassen Sie mich los — sonst muß ich Hilfe herbeirufen", sagte sie, ihre ganze Kraft aufbietend und sich frei machend.

Da sprang er empor wie ein gereiztes Raubtier.

„Ich weiß, warum du mich zurückstoßt, Mädchen — jetzt weiß ich es — du liebst einen andern", stieß er zischend zwischen den Zähnen hervor.

Sie richtete sich stolz auf.

„Darüber bin ich Ihnen keine Erklärung schuldig."

Er lachte heiser auf. Seine Augen flackerten unheimlich. „O, ich weiß es. Einmal hast du dich verraten durch deine Blicke. Du liebst meinen Vetter. Aber auf ihn brauchst du dir keine Hoffnung zu machen, er heiratet kein armes Mädchen, und er liebt dich nicht. Er hat es mir selbst gesagt, daß du ihm gleichgültig bist, und er wird die Komtesse Lindenhof heiraten. Und dann stehst du einsam und verlassen im Leben. Ruth — laß dich erweichen — rette mich vor mir selbst — werde meine Frau."

Ruth sah mit Grauen und Entsetzen auf ihn. Jetzt, da er so unbarmherzig den Schleier von ihrem Empfinden zog und sie durch seine Worte demütigte, richtete sie sich stolz auf. Sie überwand das Bangen vor dem erregten Mann und sagte schroff:

„Ich verbitte mir derartige Bemerkungen. Ich liebe Ihren Vetter nicht. Und nun muß ich Sie ersuchen, diese Unterredung zu beenden, ich kann und will nicht länger mit Ihnen sprechen."

Er schlug die Fäuste an seine Brust.

„Haben Sie denn kein Erbarmen? Sie töten mich mit Ihrer Grausamkeit, überliefern mich der Verzweiflung!" rief er zitternd vor Erregung.

Sie erbebte. So viel Qual sprach aus seinen Worten. Aber keinen Augenblick schwankte sie in ihren Entschlüssen. Lieber wäre sie auf der Stelle gestorben, als die Frau dieses maßlos leidenschaftlichen Mannes zu werden.

„Ich kann nicht anders", sagte sie tonlos.

Da flackerte es wie Irrsinn aus seinen Augen. Er sprang auf sie zu und riß sie in seine Arme.

„Du mußt — du mußt — sonst töte ich dich und mich", keuchte er sinnlos vor Leidenschaft und wollte sie küssen.

Sie schrie laut auf vor Schrecken und Entsetzen und wehrte sich mit aller Kraft gegen seinen Angriff.

„Mama! Zu Hilfe!" rief sie, so laut sie konnte.

Frau Dina hatte schon ihren ersten Schrei vernommen und war herbeigeeilt. Entsetzt sah sie nun, daß Walter von Rainsberg ihre Tochter wie ein Rasender überfallen hatte und sich mühte, sie zu küssen.

„Hilf, Mama — er ist von Sinnen", stöhnte Ruth, halb ohnmächtig vor Angst.

Frau Dina war eine gesunde, kräftige Persönlichkeit. Um Ruth zu Hilfe zu kommen, faßte sie von hinten Walters Arme und riß ihn von Ruth zurück. Diese taumelte und fiel in einen Sessel. Frau Dina stellte sich schützend vor sie hin.

„Herr von Rainsberg — das ist infam! Wie können Sie sich in so empörender, unerhörter Weise gegen eine Dame vergehen! Sofort verlassen Sie meine Wohnung — sonst rufe ich Hilfe herbei", sagte sie außer sich.

Die Stimme Frau von Goecks schreckte Walter aus seinem Verbrechens auf. Er taumelte wie ein Trunkener. (Fortsetzung folgt.)

# Vermischtes.

### Die alte historische Zeppelinhalle

im Friedrichshafen ist ein Raub der Flammen geworden. Die Halle diente in den letzten Jahren als Lagerraum.

Jules Verne hat die Riesenkanone vorgeahnt.

Der phantasievolle französische Erzähler aus Amiens, der so viele Theorien, die die moderne Technik aus der Theorie in die Praxis übersetzt hat, mit seinem inneren Blick vorausahnte, hat auch das Riesengeschütz, das Paris heute so viel Sorge macht, vor langen Jahren bereits mit seinen geistigen Augen gesehen und in einem seiner Romane eingehend beschrieben. Es handelt sich nicht um einen der bekannten Romane Jules Vernes, sondern um ein heute so gut wie vergessenes Buch, das ein Mitarbeiter des „Gaulois", der es in seiner Schulzeit mit Vergnügen gelesen hatte, in der Erinnerung wieder auffrischt. Das Buch führt den Titel: „Die 500 Millionen der Begum" und verdient, der Vergessenheit um so eher entrissen zu werden, als es mit seiner tief aufgetragenen pazifistischen Tendenz den Franzosen von heute als zeitgemäße Lektüre eindringlich empfohlen werden kann. Verne erzählt hier, wie ein französischer Arzt im Lande der Radschas eine fabelhafte Erbschaft macht, die er in echt gallischem Edelmut dazu verwendet eine Stadt zu gründen, die auf den Namen Franceville getauft ist und die Wiege französischer Hochkultur zur Edelblüte entwickeln soll. Er hat indessen die Rechnung ohne einen Doktor aus Jena gemacht, der in seiner teuflischen hunnischen Bosheit dem edlen französischen Arzt nicht nur die Hälfte der Erbschaft stiehlt, sondern mit dem gestohlenen Gelde auch ein kulturfeindliches Konkurrenzunternehmen gründet, das bestimmt ist Franceville zu zerstören. Die „Stahlstadt" genannte Gründung des deutschen Doktors gibt sich als eine hundert Kilometer von Franceville erbaute riesige Kriegsfabrik zu erkennen, die, geheimnisvoll und schreckhaft, sich gegen die Außenwelt hermetisch abschließt, um in geheimnisvoller Einsamkeit ihr furchtbares Werk der Vernichtung auszubrüten. Dieses Vernichtungswerk entsteht nach den Plänen des Deutschen in Gestalt einer Riesenkanone, die hundert Kilometer weit schießen kann, und deren unerhörte Tragfähigkeit dazu dienen soll, durch mit Giftgasen gefüllte Brandgranaten die französische Stadt zu vernichten. Bis hierher ist alles ganz in Ordnung. Nun aber geht die Phantasie des Dichters gleichzeitig mit dem aus dem Riesengeschütz abgefeuerten Geschoß durch. Dieses Geschoß erreicht nämlich auf seiner Bahn eine so schwindelhafte Höhe, daß es aus der Erdatmosphäre herausgeschleudert und aus einer Kugel zum Planeten wird, der, durch die Schwerkraft der Erde gefesselt, nicht herunterfallen kann. Der Mitarbeiter des „Gaulois" bedauert, daß den aus dem deutschen Riesengeschütz nach Paris gesandten Granaten nicht ein ähnliches Schicksal beschieden ist.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 59a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

## Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle über die Beschlagnahme von Tischwäsche in Gewerbebetrieben und den Verkauf von Leinen- und Baumwollgeweben.

**Vom 20. April 1918.**

Auf Grund der Bundesratsverordnung über Befugnisse der Reichsbekleidungsstelle vom 22. März 1917 (Reichsgesetzbl. S. 257), in Verbindung mit der Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle über Beschlagnahmen und Enteignungen durch die Reichsbekleidungsstelle vom 4. April 1917 (Reichsanzeiger Nr. 82) wird folgendes bestimmt:

§ 1. Die im Besitz von Gewerbebetrieben befindliche, zur Veräußerung bestimmte, gebrauchte und ungebrauchte Tischwäsche (weiße und farbige waschbare Tisch- und Mundtücher), die aus Web-, Wirk- und Strickwaren hergestellt ist, wird beschlagnahmt.

Ausgenommen von der Beschlagnahme ist diejenige Tischwäsche, die entweder ausschließlich aus Natur- oder Kunstseide, oder aus halbseidenen Stoffen, sofern Kette oder Schuß ausschließlich aus Natur- oder Kunstseide besteht, oder aus reinem Papiergarngewebe hergestellt ist, oder die ungefüttert ist und zur Hälfte oder mehr — der Fläche nach — aus Tüll, Filet, Stickerei oder Spitzenstoff besteht.

Die Besitzer der von der Beschlagnahme betroffenen Gegenstände sind verpflichtet, sie aufzubewahren, pfleglich zu behandeln und die zu ihrer Erhaltung erforderlichen Handlungen vorzunehmen.

An den beschlagnahmten Gegenständen dürfen unbeschadet der Bestimmungen des Absatzes 3 Veränderungen, insbesondere Ortsveränderungen und Verarbeitungen, nicht vorgenommen werden. Rechtsgeschäftliche Verfügungen über sie sind verboten. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen Verfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen.

Zulässig bleibt die Veräußerung der nach Absatz 1 beschlagnahmten Tischwäsche an den zuständigen Kommunalverband.

§ 2. Gebrauchte und ungebrauchte Tischwäsche der im § 1 bezeichneten Art, die sich im Besitze von Privatpersonen befindet, darf entgeltlich nur an den zuständigen Kommunalverband veräußert werden.

§ 3. Unverarbeitete, gewebte oder gewirkte Stoffe, die ganz oder teilweise aus Leinen oder Baumwolle bestehen und sich im Besitze von Personen befinden, die solche Gewebe weder gewerbsmäßig herstellen noch gewerbsmäßig damit Handel treiben, dürfen entgeltlich nur an den zuständigen Kommunalverband veräußert werden.

§ 4. Zuständig ist der Kommunalverband, in dessen Bezirk sich die nach § 1 beschlagnahmten oder nach §§ 2 und 3 dem Veräußerungsverbot unterliegenden Gegenstände befinden.

§ 5. Der Erwerb der nach § 1 beschlagnahmten oder nach §§ 2 und 3 dem Veräußerungsverbot unterliegenden Gegenstände durch andere Stellen oder Personen als den zuständigen Kommunalverband ist verboten.

§ 6. Die Kommunalverbände haben spätestens am 8. jedes Monats der Reichsbekleidungsstelle, Verwaltungsabteilung (Abteilung F), in Berlin W. 50, Nürnberger Platz 1, über die auf Grund dieser Bekanntmachung erworbenen Gegenstände eine Anzeige zu erstatten. Die Anzeige hat den Anfangsbestand, die Zu- und Abgänge und den Endbestand des abgelaufenen Monats zu enthalten.

§ 7. Die Reichsbekleidungsstelle behält sich vor, Ausnahmen von der Beschlagnahme des § 1 und den Verboten der §§ 2, 3 und 5 zuzulassen, insbesondere kann aus wirtschaftlichen Gründen auf Antrag einem Kommunalverbande der Ankauf auch im Bezirk eines anderen Kommunalbezirks nach dessen Gehör gestattet werden.

§ 8. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 1, 2, 3 und 5 werden auf Grund des § 3 der Bundesratsverordnung über Befugnisse der Reichsbekleidungsstelle vom 22. März 1917 mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben diesen Strafen kann auf die in § 3 der genannten Bundesratsverordnung bezeichneten Nebenstrafen erkannt werden.

§ 9. Diese Bekanntmachung tritt sofort in Kraft.

Berlin, den 20. April 1918. 395/946b

**Reichsbekleidungsstelle.** Geheimer Rat Dr. Beutler, Reichskommissar für bürgerliche Kleidung.

---

Die in der Bekanntmachung bezeichneten Gewerbetreibenden werden ersucht, den Bestand der in ihrem Besitz befindlichen beschlagnahmten Tischwäsche dem Kommunalverband Elberfeld (Bekleidungswirtschaftsamt, Wasserstraße 12, II. Stock) alsbald anzumelden.

Gebrauchte und ungebrauchte Tischwäsche, die sich im Besitze von Privatpersonen befindet, sowie die im § 3 der Bekanntmachung näherbezeichneten Stoffe dürfen nur an das genannte Amt veräußert werden.

Angebote werden dort während der Geschäftsstunden jederzeit entgegengenommen.

Elberfeld, den 24. April 1918. 1501

Der Oberbürgermeister. J. V.: Holz.

---

## Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen

In den Metzgereien Nr. 1—100, 138—162 kommt **Samstag den 27. April**

**Leber- und Blutwurst** zum Verkauf. Nur nach Kundenliste. Preis für 1 Pfd. 1.35 Mk. Kunden, welche die ihnen zustehende Wurst bis Samstag abend nicht abgeholt haben, verlieren das Anrecht auf Belieferung. Die Metzgereien sind offenzuhalten. 395/946b (Flw.)

---

**Verkauf von Sülze in Dosen.**

**Samstag den 27. April 1918**

für die Brotkartenbezirke 6 und 7, und zwar:
Bezirk 6 in der Städt. Hilfsschule, Hochstr. 71,
Bezirk 7 in der Verkaufshalle des Schlachthofes.

| Vorm. | | Nachm. | |
|---|---|---|---|
| 8—10 Uhr: | 1— 750, | 2—4 Uhr: | 1501—2250, |
| 10—12 Uhr: | 751—1500, | 4—6 Uhr: | 2251 b. Ende. |

Brotkarten sind vorzuzeigen.

Haushaltungen bis 3 Personen erhalten 1 Dose, von 4—6 Personen 2 Dosen, von 7 und mehr Personen 3 Dosen. 395/947b

Der Preis für 1 Dose beträgt Mk. 1.50.

Das Geld ist abgezählt bereitzuhalten. Die Sülze ist bis zum Gebrauche kühl aufzubewahren.

Barmen, den 26. April 1918.

Der Oberbürgermeister. (Flw.)

---

## Vermietungen

**2. abgeschloss. Etage**
5 Räume, mit all. Bequemlichkeiten per sofort zu verm. Näh. E., Heidestr. 11, 1. *

**5-Zimmer-Wohnung**
m. all. Bequ. Nähe d. Hardt sof. od. spät. bill. Näh. Elb., Straßburgerstr. 27, I. 1102

Elberfeld, Könnerstraße 77:
**abgeschl. 1. Etage**
5 Räume, pass. f. Büro, sow. abgeschl. 3. Etage, 4 Räume, nebst allem Zubehör, Zentralheizg., elektr. Licht, Gas, per sofort oder spät. zu verm. Auskunft im Büro des Thalia-Theaters.

4 mittelgroße 10293
**Zimmer**
im Anbau, m. Gas u. Wass. sof. od. sp. an ordl. Fam. zu v. Näh. E., Bachstr. 97, I.

**Per 1. Mai** *
4 schöne große Zimmer od. 2×2 mit Koch- u. Leuchtgas sehr billig zu vermieten. — Elberfeld, Gertrudenstr. 18.

**Abgeschlossene Wohnung**
in bess. Hause, 4 Z., Ver., Vorgarten, sofort zu verm.* Elberfeld, Hanj.-str. 33, I.

3 sch. Z. m. K. u. L.-Gas sof. E. Weißenburgstr. 17.*

Sch. 3 Z. mit K. u. L.-Gas sof. Elbf., Lärchenstr. 11a. *

**Elbf., Höchstenstr. 58:** 11208
3 Schz. f. 20 M. m. Näh. 2 Ct r.

3 Manf.-Z. u. Nebenr. m. G. u. Wb. R. E., Wilhelmst. 34.*

2o. 3 Mf.-Z. p. 1. 6. o. sp. an ord. Fam. E., Holsteinerstr. 8, I. *

E., Nützenbergerst. 205: 2 Z. 2 Ct. sof. od. spät. 110315

**Nordstadt Elbf.:** 2- u. 3-Z.-Wohng. abgeschl. Etg. an propre kl. Fam. gleich, evtl. später zu verm. Schr. Ang. bef. u. E 1651 Geschst. d249

**Elberfeld, Ludwigstraße 73** sind 2 Zimm. zu vm. Schleicher, III. Stock. 110339

2 Z. m. G. u. W. an nur ordl. Leute. E., Langest. 22, I.

**Höchsten 64, III:** 2 Zimmer mit G. u. W. zu verm. Näh. Gerlich, E., Kampstr. 14. *

2mal 2 Zimmer zu vermiet. Elberfeld, Weilstraße 11. *

2 sch. Z. 1. Et., mit allem Bequeml., f. 210 Mk. sof. zu verm. E., Engelnbergstr. 19.*

**2 event. 3 Mansarden**
a. 1. Juli zu verm. Näher. **Elberfeld, Hofaue 78.** *

2 Schz. m. Gas u. Spülst. in d. Adlerstr. z. vm. bei Mont. E., Alleestr. 34, I. *

**Elberfeld, Blumenstraße 27:** I. Etg. 1 Zimmer zu vm.*

## Mietgesuche

**Landhaus** v. 5—8 R. in der Umg. v. Soling., Remscheid od. Lennep, m. Garten u. Obstbaumbest., fr., gef. Lage, gut. Bahnverb., v. Fam. m. 1 Kind f. bald mit Vorkaufsrecht zu m. gef. Ang. m. Pr. u. Beschr. E 1679 Geschst. v2245

## Café

z. mieten od. kaufen gesucht oder passendes Lokal. Ang. unt. E 4389 an die Gesch.*

**Wohnung,** 6 Zimmer sofort zu miet. gesucht. Ang. unter E 4245 an d. Gesch. *

P. 1. Juli 4- od. 5-Zimm.-Wohn. in freier Lage gef. Ang. u. E 4350 Geschst. *

* Beamt. f. 4 od. 5 Z. m. Gart. z. 1. Juli, evtl. spät. Angeb. u. E 4440 an Geschst.

Braup. sucht p. sof. Wohn., best. aus 3 od. 4 Zimmern. Ang. u. E 4333 an Gesch. *

Suche sof. 2 od. 3 Zimmer Nähe Grabenstr. Ang. an R. Wolff, B., Farbmühlenst. 5.†

Suche sof. 2 kl. Zimmer, Südstadt, m. Gas u. Wass. Ang. u. E 4378 an Gesch.*

* Jg. Ehep. f. z. 1. 5. 18, spät. 15. 5. 18, **schöne 2-Z.-Wohn.** mit Gas in Südst. (Elbf.) od. Wohwinkel. Ang. unt. E 4355 an die Geschst.

## Möbl. Zimmer

**Barmen:**

**Hübsch möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension an ein. bess. Herrn zu verm. Ang. unt. R 160 an Fil. Barmen, Berlinerstr. 37. †

**Elberfeld:**

**Alleenstr. 30: Fein möbl. B.- u. Schlafz. an bess. Hrn.***

**Bergstr.** 5, I.: Gut möbl. Z. an Herrn sof. zu vm. *

**Berlinerstr. 9:** Möbl. Schlafstellen, 4 Speicherzimmer, sofort zu verm. 110314

**Töppersberg 17a, Htb.:** Möbl. Küche u. Schlafz. zu vm.*

**Grabenstr. 4, III.:** Gut möbl. Zimm. p. 1. 5. *

**Kampstr. 22:** Sch. möbl. Wohnung m. Kochgel. 1. 5. *

**Nordstr. 87:** Kost u. Logis, Mittag 60, Abendess. 50 ₰*

**Schön möbl. abg. Wohng.,** 3 Zimm. nebst Küche, elektr. Licht, Zentralh., in d. Nähe Stadthalle sofort zu verm. Ang. u. E 4395 an Gesch. *

## Gesuche

Jg. Ehepaar sucht p. 1. Mai od. sp. 2 gut möbl. Zimm., Schlafz. u. Küche, mgl. abg. Etg. Ang. E 4361 Geschst.*

In Elb. an der Talbahn o. in unmittelb. Nähe gel., sucht j. Dame ein wirkl. gut möbl. Z. mit eig. Eing. p. 1. Mai. Ang. u. E 4247 a. Gesch. *

Kapellmeister m. Frau u. 1 Kd. p. 1. 7. f. klein möbl. **Wohn. u. Schlafz.** m. 2 B., gefl. m. Klav. u. voll. Pf. a. 1. Mai o. sp. Preisang. u. E 4250 Gesch.*

## Gut möbl. Wohn- u. Schlafz.

möglichst mit Klavier, gef. Ang. unt. E 4392 Geschst.*

Bess. Herr sucht elg. möbl.
**Wohn- u. Schlafzimmer**
in vornehm. Hause, mögl. mit elektr. Licht, Klavier, Bad, auch evtl. Telephon in der Nähe d. Bahnhofs per sof. oder 1. 5. Angeb. unt. E 649 an die Gesch.*

**Hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer** per 1. Juli v. bess. Herrn in der Nähe des Hauptbahnhofs gef., mögl. mit Telephon. Angeb. unter E 4356 an die Geschäftsst.*

## Stellenangebote

### Männliche

**Kons. Pothof-Zimmermann,** Barmen, Uferstr. 4:
**Lehrer od. Lehrerin**
für Violine gesucht. Meldungen sofort erb. 7948a

Tüchtiger g157
**Horndrechsler**
gesucht. Rud. **Baumgarten,** Wald Rhld., Kaiserstr. 227.

**Möbeltischler**
für feine Arbeit gesucht. Näheres 1977
**Carl Salomonn & Cie.,** Elberfeld, Hofkamp 12/14.

**Modellschreiner**
zum sofortigen Eintritt und für dauernde Beschäftigung gesucht. Eulenberg, Moenting & Co. m. b. H., Schleebusch-Manfort b. Köln. b265

**Faßbinder**
gesucht. f1759
**Carl Neuhaus, chem. Fabr.,** Elberfeld, Königstraße 265.

**Maler- u. Anstreicher-Gehilfen,**
7297a
a. **Urlauber,** stellt ein Aug. **Wenner,** B., Neuerweg 15.

**Mal.-u. Anstr.-Gehilfen**
auch Urlauber gesucht. Gerh. Bettges, Elberfeld, Obergrünewalderstraße 4. *

Tüchtige 6966
**Möbelpolierer**
sofort gesucht.
**Carl Salomonn & Cie.,** Elberfeld, Hofkamp 12/14.

**Bau- und Armierungsarbeiter**
110356
nach auswärts gesucht. Personalausweis erforderlich.
**Städtischer Arbeitsnachweis, Elberfeld,** Platenius-str. 24. Geöffnet 9—1 und 3—6 Uhr.

**Maurer, Handlanger und Stukkateure**
sucht H. Witte, Barmen, Siegesstraße 64. 53b

**Maurer u. Handlanger**
sowie mehrere g143
**Hofarbeiter**
zum sofortigen Eintritt gef. Homann-Werke, Wilh. Homann, Wohwinkel.

Wir suchen zum baldigen Eintritt und für dauernde Beschäftigung einen
**Meister**
für unsere b457
**Ankerwickelei**
u. Reparaturwerkstätte elektrischer Maschinen sowie mehrere perfekte
**Ankerwickler.**
**Baugesellschaft für elektrische Anlagen, Aktien-Gesellschaft,** Düsseldorf, Worringerstr. 62.

**Tücht. Klempnermeister**
für den Zusammenbau von Kleingeräten sofort gesucht.
**Erbschloe,** i464
Elberfeld, Höchsten 53.

**Klempner, Schlosser, Blechschlosser**
gesucht. Huber, Höhscheid, Solingen, Messerstr. 44. g34

**Vorarbeiter**
**für Gr. 3. 04,**
gelernter Mechaniker bevorzugt, sofort gesucht. 7759a
H. G. **Grote, G. m. b. H.,** U.-Barmen, Grabenstr. 8.

Erfahrener g141
**Vorarbeiter**
für Werkzeugschlosserei gef. Homann-Werke, Wohwinkel.

**Vorarbeiter**
stellt sof. ein: 7368a
**Textil-Industrie, Aktiengesellschaft, Abteilg. Maschinenbau,** B.-Wchl., Lothringerst. 3.

**Vorarbeiter,**
tüchtig und zuverlässig, für mechanische Schreinerei ges. Sehr. Angebote erbeten an Wilh. Maus, Holzbearbeitungsfabrik, Solingen. g34

Tüchtiger 7949a
**Vorarbeiter**
für die Nachtschicht gesucht.
**Vogelsang, Goebel & Co.,** Barmen, Winchenbachstr. 16.

**Tüchtiger, zuverlässiger Elektromonteur**
sofort gesucht.
**Carl Heidershoff,** Elberfeld, Aue Nr. 76.

**Elektromonteure**
**zur Ausführung größerer Kraft- u. Lichtanlagen** sucht Fritz Sauerwald, Barmen, Hindenburgplatz. 7911a

**Elektromonteur**
**mit guten Zeugnissen für sofortigen Eintritt gesucht.**
**Holdenwang & Co., Elbf., Königstr. 33.** f1758

**Erfahrener Dreher**
gel. R. Schröder, Armaturenfabr., E., Arndtstr. 23/27.*

**Gelernte Dreher und Schlosser**
sowie g143
**Frauen u. Mädchen**
zum sofortigen Eintritt gel. Homann-Werke, Wohwinkel.

Tüchtiger 7947a
**Stempelschlosser**
gef. Hugo von der Mühlen, Barmen, Nordstraße 13.

Tüchtiger f1730
**Werkzeugschleifer**
für sofort gesucht.
**Maschinenfabrik Adolf Ernestus,** Elberfeld, Ostersbaum 42.

**Betriebsschlosser**
**für Reparaturen**
zum sofortigen Eintritt gel.
**Preß- u. Stanzwerk Marienborn** b. Siegen. v2340

**Tüchtige Schlosser, Hilfsarbeiter, jugendliche Arbeiter, Frauen u. Mädchen**
für die Schlosserei gesucht, ferner ein g145
**erfahrener Mann**
für Versand sowie f. Schrauben- und Nietenausgabe. —
**C. Blumhardt,** Bohwinkel-Simonshaus.

**Tüchtiger Einsteller u. Werkzeugschlosser**
für Automaten (Buttich, Schwertfeger) gef. 7925a
**Kübler & Stock, Barmen.**

**Gelernte Dreher**
suche Franz Dürholdt, Unt.-Barmen, Allee 123. 7910a

**Gelernte Dreher**
werden eingestellt.
**Maschinenfabrik Germania** G. m. b. H., **Barmen-R., Mohrenstraße Nr. 3.**
Meldungen wochentags auch zwischen 12—2 und Sonntags 11—1 Uhr. 4666a

**Dreher Schlosser**
gesucht. Vogel & Spicker, E., Hagenauerstraße 30. *

**Hilfsdreher und Hilfsdreherinnen**
gesucht. 9756a
**Gust. Krüner Söhne,** Barmen, Allee 220.

**Schraubendreher**
oder Hilfsdreher gesucht. —
**Kolb & Co., Barmen,** Gewerbeschulstraße 92a. †

**Tüchtiger Werkzeugschleifer und Werkzeugschlosser**
gesucht. 7940a
**Maschinenfabrik Gustav Krenzler,** Unter-Barmen, Fuchs- u. Margaretenstr.-Ecke

**Hilfsdreher u. Dreherinnen**
gesucht. f1744
Moeskes & Staude, Elberfeld, Eiland 2.

Tüchtige f1701
**Maschinenarbeiter**
für Holzbearbeitung gesucht.
**Otto Schnids,** — Hobel- und Sägewerk, — Elberfeld.

**Feiler gesucht.**
**Max Berlin, Barmen,** Feldstraße 17. 7941a

**Heizer**
für abwechselnde Tag- und Nachtschicht. 7923a
**Schlosser und Rohrleger**
gesucht.
**J. P. Bemberg, A.-G.,** B.-Ritth., Berlinerstr. 100.

**Tüchtiger Heizer**
sofort gesucht. f1756
**Carl Aug. Edelhagen & Co.,** Elberf., Berlinerstr. 68—72.

Tüchtiger, gut empfohlener
**Heizer und Maschinist,**
mit elektr. Lichtanlage vertraut, ges. **H. Hüttenhoff, Barmen,** Paradestraße 29.†

Wir suchen einige 7953a
**kräft. Arbeiter,**
die auf Druckbänken angelernt werden sollen oder die schon darauf gearbeit. haben.
**Ströter & Co., Barmen-R.,** Remscheiderstr. 9.

**Konditor**
**gesucht.** 7946a
Es wird nur auf eine ganz erstklassige Kraft resl., welche gewissenhaft und ganz selbständig arbeiten kann, für erstes Café in Frankfurt am Main. Antritt: Mitte Mai. Ang. mit Zeugnisabschr. an **Café Merkur, Barmen.**

Ordentlicher, selbständiger **Bäckergehilfe**
sofort gesucht. Fr. Wallmichrath, Velbert, Kuhlendahlerstraße Nr. 58. g82

Zuverl. f1733
**Packer**
auf Eisen- u. Glaswaren sof. gesucht. Ernst Dähler, Elberfeld, Wuppertraße 4.

Tücht. Boulonkocher, der auf off. Feuer kochen k., f. einige Tage im Mon. ges. Ang. u. E 4249 an die Geschäftsst. *

Für die Bestellung eines
**Gemüsegartens**
(Südstadt) erfahrene Person gesucht. Schriftl. Anfr. an Hertneck, Elberfeld, Kölnerstraße 5. f1743

**Junger Mann**
für die Landwirtschaft ges. * Peter Krichels, Cronenberg.

**Geschäftskutscher**
für Lieferwagen sofort ges.
**Weingroßhandlung Himmelmann-Pothmann,** Elberfeld, Königstr. 191.

**Fuhrmann und Lagerarbeiter**
gesucht. Carl Dicke & Co., chemische Fabrik, Barmen, Westkotterstr. 46/48. 7909a

Kräftiger g143
**Mitfahrer**
für 5-Tonnen-Lastauto sofort gesucht. — Homann-Werke, Wilh. Homann, Bohwinkel.

Ordentl. militärfreier 1473
**Stallknecht,**
**welcher mit Pferden umzugehen versteht, sofort gesucht.**
**Peter Kampermann Wwe., Farberei & Bäscherei, Elberfeld-Offenbeck.**

**Pförtner gesucht.**
**Nur schriftliche Meldungen**
von Bewerbern, welche in der Lage sind, schriftliche Arbeiten mit zu erledigen, erb.
**H. Spelleken Nachf.,** Barmen-Rittersh. 266/100b

**Junger Mann**
mit eigner Livrée als **Portier** für Union-Theater sof. gesucht. M. Bilstein, Obligs, Düsseldorferstr. 34/36. b473

**Zeitungsboten**
für den Bezirk Grünestraße und Tente gesucht.
**Herm. Häcker, Wermelskirchen**

Für Farben u. Lackfabrikat.
**ordl. Mann**
für Hilfsarbeiten gesucht. — Berger & Wirth, U.-Barm., Kaiserplatz 5. 7895a

Kräftige 7914a
**Hilfsarbeiter,**
auch Kriegsbeschädigte, werden eingestellt. Carl Blanke, Briefumschlagfabrik, Unter-Barmen, Kaiserstraße 3.

**Hilfsarbeiter**
**zum Transportieren von 15-Ztm.-Granaten**
gesucht. Nur kräftige Leute. **Gramse & Co., U.-Barmen,** Grabenstr. 7. 7945a

**Tüchtiger Ackerknecht**
sofort gesucht. Peter Hecker, U.-Barmen, Fuchsstr. 60.†

**Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen**
**für leichtere Arbeit gesucht.**
**Carl Weyerbusch & Co., E., Deweerthstr. 98, Fabrikbur.***

**Jugendliche Arbeiter**
gesucht. f1701
**Otto Schnids, Elberfeld,** Hobel- u. Sägewerk.

**Hausdiener**
— für sofort gesucht. — *
**Hotel Weidenhof, Elberfeld.**

**Junge von 14—16 Jahren**
für leichte Arbeit sofort gesucht. N. Wanders, Barmen, Wichlinghauserstraße 37. †

Fleiß., ehrlicher Junge für Büfett sofort gesucht. Elbf., Rathaus-Automat, Wöst. *

**Kräft. Jungen** für Wein- u. Obstgut ges. Näh. Frau H. Düsswald, Wein- u. Edelobstplantagen, Hasselbeck, Post Heiligenhaus b. Hösel. v2282

Kräft. Schuljunge für tägl. 1—2 Std. bei l. Arbeit ges.* Elberf., Königstr. 13a, III.

**Kräft. Laufbursche gesucht.** Ring, Elb., Wirmhof 18. *

**Ordentlicher Laufjunge,** * nicht über 15 J., sofort ges. Engel-Apotheke, Elberfeld, Königstraße 18.

**Banklehrling**
von Privatbankgeschäft per sofort gesucht. Angeb. unter E 4342 an die Geschäftsst. *

**Lehrling.**
Für ein Drogen-, Material-, Farb- u. Kolonialwarengeschäft wird ein junger Mann aus guter Familie als Lehrling gesucht. — Kost u. Logis frei. — Gefl. Angebote unter E. 7043 an die Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen. b474

Maler- u. Anstreicherlehrl. für sofort ges. W. Schmiedeken, Malermeister, Altena i. Westf., Lennestr. 71. v2281

**Kräft. Lehrling für Huf- u. Wagenschmiede** ges. Konrad Bedderich, Elberfelderstraße Nr. 402 bei Neviges. *

* **Huf- u. Wagenschm.-Lehrl.** ges. Leye, Elb., Bachstr. 13.

**Bäckerlehrling**
sofort ges. Kaffee Hermes, Solingen 2, Gotenstr. 2. g34

### Weibliche

**Tücht. Kassiererin,**
welche bereits ähnlichen Posten bekleidet hat, z. 1. Mai er. gesucht. †
**Lichtspiele Monopol Barmen-R.**
Zu melden nur vormittags bei **Dangel, Sonnagstr. 39.**

**Fräulein,**
das stenographiert und die Schreibmasch. bedien. kann, für leichtere Büroarb. zum 1. 5. gesucht. Angeb. nebst Gehaltsanspr. unt. E 4436 an die Geschäftsstelle. *

Eine tüchtige d238
**Kontoristin**
zum 1. Mai gesucht, welche mit sämtl. Kontorarbeiten, Maschinenschreib., Stenogr. und Buchführung, vertr. ist. Dieselbe muß an selbständ. Arbeiten gewöhnt sein.
**Carl Bremer, Werkz.-Fabr., Cronenberg.**

**Kontoristin,**
die an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, sof. od. später ges. Angeb. u. B 2911 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Gesucht wird für sofort junge **Stenotypistin,** die g. Schreibmaschine schreiben kann. — Ang. u. E 4366 an Geschst.*

**Ja. Fräulein** für l. Kontorarbeiten (Bedingg.: Stenogr. u. Maschinenschr.) zum 1. 5. gesucht. Ang. mit Ang. des Alters u. B 2942 an Geschst.

**Eine tüchtige sachkundige**
**Verkäuferin**
**für unsere Abteilung**
**Lederwaren**
**gesucht.**
**Schriftliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen od. persönliche Vorstellung im Personalbüro IV. Stock erb.**
**Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld.** b29

**Unabh. Frau**
zum Besuche der **Landkundschaft für einen eingehenden Artikel gesucht.** — Angebote unt. Ke 524 an **Rud. Mosse, Elberfeld.** b457

**Putz.**
Suche eine l. oder tüchtige 2. Arbeiterin. g189
**Aug. Schlieper, Schwelm.**

**Friseuse**
gesucht. — Franz Ohnesorge, Barm., Neuerweg 3. 7897a

**Gehilfin zum Kostümnähen**
sofort gesucht. Breute, Elb., Gesundheitstraße 122. *

**Tücht. Gehilfin f. Kostüme** ges. Frau Chr. Waltemath, Elberfeld, Schleusenstr. 4. *

**Tücht. Masch.-Näherin** gesucht. — Thorn, Elberfeld, Harmoniestr. 3. *

Suche f. m. Dam.-Schneid. gesch. Mädch. od. Frau für leichte Näharbeit. Daselbst auch Lehrmädchen ges. Franz Schäffer, Elb., Bachstr. 48.*

**Näherinnen**
außer dem Hause gesucht f. **Blusen, Hemden, Unterbof. Walbaum,** f1751
Elberfeld, Hofaue 89, I.

**Einlegerin**
f. meine Buchdruckerei ges. **Aug. Peiniger,** j86
Elberfeld, Kirchstr. 16/18.

**20 Weberinnen**
**5 Winderinnen**
**5 Schererinnen**
**5 Spulerinnen**
gesucht. H. E. Schniewind **Werk Hann.** f117

**Spulerinnen**
gesucht. f1735
**Wilh. Boeddinghaus & Co.,** Elberfeld, Königstraße 101.

Wir suchen für sofort eine Anzahl 7370a
**Mädchen**
für leichte Dreharbeit.
**Textil-Industrie, Aktiengesellschaft, Abteilg. Maschinenbau,** B.-Wchl., Lothringerst. 3.

**Frauen u. Mädchen**
sofort gesucht. f473
**Peter Kampermann Wwe.,** Elberfeld-Offenbeck.

**Mädchen** 7913a
für leichte Arbeit, keine Maschinenarbeit, sofort gesucht. Textil-Industrie-Aktien-Ges., Abt. Maschinenbau, Barm.-Wichlingh., Lothringerstr. 3.

**Dreherinnen**
für Geschoßdreherei, gelernte und ungelernte Arbeiterinnen nach auswärts gesucht.
**Städt. Arbeitsnachweis Elberfeld,** Platenius-str. 24/26. f1361 Zimmer 16.
Geöffnet: 9—1 u. 3—6 Uhr.

**Kräftige Frauen und Mädchen**
auf Revolverbänke ges. 7354a
**Ströter & Co., Barmen-R.,** Remscheiderstr. 9.

**Frauen und Mädchen**
zum Flaschenspülen gesucht und einen **Abfüller.**
Ewald Schöpp, U.-Barmen, Hesselnbergstraße Nr. 15. *

**Zudrückerinnen**
**für Knöpfe gesucht.** 7963a
**Wülfing & Chevalier, Barmen, Heidterstraße 50a, Toreingang.**

Ordentliches, fleißiges *
**Mädchen**
für die Abnahme von Gras, sofort gesucht.
**Vogel & Spicker, Elberfeld,** Hagenauerstr. 30

**Mädchen**
für Drehbänke und Bohrmaschinen gesucht. 7898a
**Carl Sautermeister, Barm.,** Oberbörnen 72.

Tüchtige
**Arbeiterinnen**
**für Bohr- u. Dreharbeiten sowie Gewinde-Fräserinnen gesucht. — Maschinenfabrik Carl Friedrich, Barmen-R., Weiherstraße 18.** 7847a

**Mädchen**
**für leichte Bohr- und Dreharbeit sowie für Kontrolle sofort gesucht.** 7863a
**Carl Paas & Sohn, Abt. Maschinenbau, Barmen-Rittershausen.**

**Frauen u. Mädchen**
für leichte Munitionsarbeit sofort gesucht. f1588
**Siebert & Löwen, Elberfeld,** Gartenstraße 8.

**Ordentl. Lehrmädchen**
sofort gesucht. L. Kornhoff, Spez. Damen-Frisur, Elberfeld, Wirmhof Nr. 8. *

Suche für 1. Mai oder später ein g84
**Lehrfräulein**
aus guter Familie für mein Konditorei-Kaffee. Angeb. an Oskar Wolfertz, Solingen, Kaiserstraße 205.

Suche ein tüchtiges f229
**Serviersräulein,**
das leichte Hausarbeit mit übernimmt. **Frau Münch,** Stadtparkhalle, **Remscheid.**

Suche zum 1. Mai f. nachmittags ein **zuverlässiges** *
**Kinderfräulein**
zu drei Mädchen im Alter von 10, 6 und 1 Jahr. Näh. Elberfeld, Sadowastraße 30.

**Junges Mädchen,**
gesund u. munter, für ganze od. ½ Tage zu meinem 4½ jähr. Kinde (Mädchen) ges. Vorzust.: Samstag nachmitt. Barmen, Sonntagstr. 16. †

Ich suche für möglichst sofort ein gebildetes junges
**Fräulein**
zur Beaufsichtigung meiner beiden Kinder im Alter von 8 u. 5 Jahren. Selbiges muß gewandt in persönl. Bedienung sein, bügeln und ausbessern können. Hausmädch. vorh. Nur Bewerberinnen mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei
**Frau Ernst Schlüter,** Barmen, Luisenstraße 12.

**Einfaches Fräulein**
**oder bess. Küchenmädchen,** gründlich erfahren in Küche und Hausarbeit, gesucht. Zweitmädchen vorh. 7649a
**Frau W. Setter,** Barmen, Kampstr. 34.

In Küche und Haushalt erfahrenes, zuverläss. evgl.
**Fräulein,**
kinderlieb, als Stütze für bald gesucht. Mädchen und Waschfrau vorh. **Frau K. Schraut,** M.-Gladbach, Hindenburgstraße 132. †

Suche zum 15. Mai ein
**evangel. Fräulein**
nicht über 30 Jahren, das perf. kochen, nähen u. plätt. kann u. in allen Hausarbeiten erfahren ist. Mädchen vorh. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. Photographie an
**Frau Fabrikdirektor R. Riefenberg,** Werdohl i. Westf. v2943

**Für ein kleines Gut in der Nähe von Hamburg wird für Mitte Mai eine zuverl.**
**Wirtschafterin**
**gesucht. Näh. zu erfahr. bei Frau Daniel Mann, Barmen, Kl. Werth 27.** b491

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für sofort oder später ein durchaus erfahr. evgl.
**Zweitmädchen.**
**Frau Dr. ing. Gust. Baum,** Elberfeld, Platzhoffstraße 9.*

Wegen Erkrankung des jetzigen suche für sof. gegen hohen Lohn in angenehme Stellung ein tücht. 7961a
**Zweitmädchen.**
Frau Dr. jur. Alb. Spitzer, Barmen, Hausastraße 13.

# Billige Bürsten und Besen

Spülsteinbesen ..... 25 ₰
Wurzel-Scheuerbürsten ..... 1.10 ℳ
Schrubber, Wischschrubber 3.25 ℳ

Extra starke Straßenbesen 1.95

Spezialhaus
**Bär**
Elberfeld, Wall,
Ecke Schwanenstraße.

Handfeger, reine Haare ..... 2.95 ℳ
Stubenbesen, reine Haare ..... 9.50 ℳ
Roßhaar-Besen ..... 13.50 ℳ

Kleiderbürsten 1.75 1.25, 95 ₰

---

**Tücht. Mädchen**
od. alleinstehende Frau für meine Apotheke (nicht Haushalt) dauernd gesucht.
**Kronen-Apotheke,**
Langerfeld. 81d

Ich suche zum 1. Juni ein zuverlässiges 7943a
**Küchenmädchen,**
das Hausarbeit übernimmt.
**Frau C. Wedigen,**
Barmen-R., Remmastraße 32.

Suche für sofort ein besseres
**Zweitmädchen,**
das kinderlieb ist und gut nähen kann. f1725
**Frau J. Stricker, Elberfeld,**
Berlinerstraße 73.

Wegen Heirat des jetzigen zum 1. oder 15. Mai ein treues, fleißiges 7885a
**Mädchen**
gesucht. Fr. Lauer, Barm., Wertherstraße 57a.

Ein bess. jung. Mädchen, in Küche u. Nähen erfahr., in ruh., kl. Einfam.-Haus (zwei Pers.) ges., wo Tageshilfe vorh. G. Zeugn. erforderl. Fräulein Hueck, Düsseldorf, Schadowstraße 84. v2228

*Tücht., saub. Mädchen von auswärts, sof. od. später gesucht. Näh. U.-B., Wiesenstr. 24.

Für meinen Haushalt von drei erwachsenen Personen tüchtiges, zuverlässiges g82
**Mädchen**
für Küche und Hausarbeit p. sofort oder 1. Mai gesucht. Frau Wilh. Freitag, Velbert (Rhld.), Meerstraße 4, Fernsprecher Nr. 89.

Suche sofort oder 1. Mai tüchtiges f160
**Mädchen**
für Haus-, Garten- u. Feldarbeit. Melken erwünscht, doch nicht unbedingt erforderlich. Lohn nachlleberein!
**Frau Rob. Wirtz jr.,**
Gut Potherbruch,
Post Gruiten.

Ordentliches †
**Mädchen**
zum 1. od. 15. Mai in kleinen besseren Haushalt (zwei erw. Personen) gesucht. Frau Wilhelmine Schmidtmann in Barmen, Fischertalerstr. 98.

Suche für sof. tüch. **Mädchen** für Hausarb. u. zu 3 Kindern. Ang. an Frau Krieger, Köln, Alteburgerstr. 37. *

**Besseres, tücht. Mädchen,** das alle Hausarbeit versteht (Kochen nicht erforderlich), findet wegen Heirat sofort od. später gute Stelle. Jed. Sonntag Ausgang. Waschfrau vorhanden. Elberfeld, Karlstraße Nr. 4. *

**Tücht. Mädchen**
f. Geschäftshaushalt gesucht. Elberfeld, Moriansstraße 6. *

Aufs Land an den Rhein wird ein †
**tücht. Mädchen**
gesucht. Näh. Frau L. Boß, Barmen, Sedanstraße 70.

Ein tüchtiges †
**Mädchen**
für Küche und Hausarbeit sof. od. sp. ges. Frau Cruse, B., Neuerweg 38, I.

**Jung. Mädchen** *
f. kl. Haush. ges. S. Weiß, feld, E., Sternstr. 34, II.

Zur Stütze der Hausfrau wird zum sofort. Eintr. ein
**tücht. Mädchen**
ges. Lohn 25 Mk. u. Zom. Anschluß. Frau Tillenberg, Elberfeld, Mühlenstr. 1. *

Für sofort *
**Mädchen**
f. kl. Haush. ges. Joskowitz, E., Bachst. 42, i. Möbelgesch.

**Tücht. älteres Mädchen** zur selbst. Führung meines Haushalts gesucht. — W. v. Chmielewsky, Elberfeld, Oststraße Nr. 58. *

In Geschäftshaush. (Metz.) wird ein tücht., gründl. erf.
**Mädchen**
ges. Frau Herm. Schnitzler, Elberfeld, Ostersbaum 88. *

Per sofort od. später ein propr., ehrliches ält. v2215
**Mädchen**
z. Führ. m. kl. Haushalts (1 Person) ges. Frau berufslich tätig, Mann im Felde. **Frau Jäger, Bergneustadt** Bez. Köln, Bahnstraße 90.

Suche für meinen kleinen Haushalt fleißiges, sauberes Mädchen. Vorst. morg. oder abends nach 6 Uhr. Unter-Barmen, Fuchsstraße 30. †

**Tücht. Mädchen,** g143 das melken kann u. landwirtsch. Arb. verst., sof. ges. **Frau Ernst Metzger,** Gut Roken, Wohwinkel.

**Kleiner bess. Haushalt (2 Kinder) sucht sauberes, kinderliebes, zuverlässiges** *
**Mädchen**
z. Alleindienen für 1. Mai. **Ang. u. E 4236 an Geschk.**

Gesucht nach Elberfeld für kl. Haushalt evg., bess., ält.
**Mädchen**
**oder einfaches Fräulein.**
Selbig. muß im Kochen und Hausarbeit (außer Wäsche) erfahren sein, Schr. Angeb. mit Zeugniseinlage unter E 4244 an die Gesch. d. Bl.*

Zur selbständigen Führung eines einfachen, bürgerlichen Haushaltes (3 erwachsene Personen) wird ein besseres, durchaus zuverläss. Mädchen, Fräulein oder eine Frau z. 1. Mai gesucht. Ang. unter E 4251 an die Geschäftsst. *

Tüchtiges, in allen häusl. Arbeiten erfahrenes, propr.
**Mädchen**
zu Mai oder Juni gesucht. Restaurant B. Wellmichrath, Boelbert, Poststr. 15. g82

**Jg. Mädchen** in kl. Haush. gesucht. Elberfeld, Aue 65. *

Zum 15. Mai od. früher in kl. bess. Haush. ordtl. ev.
**Mädchen**
ges. Gute Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Morgenhilfe vorhanden. Ang. unter E 4252 an die Geschäftsst. *

Suche zum 1. Juni für kl. herrsch. Haushalt bess., erf.
**Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit.
**Frau Rechtsanw. Dr. Krefft,**
Barmen, Loherstr. 30. 7924

Suche z. 1. od. 15. Mai ein sehr gewissenh., kinderl. jung. **Mädchen** (sehr lieb w. mir a. Kinderg. 2. Kl.) zu m. nur 2½ j. Tchr. Frau Dr. J. Schmidt z. Zt. U.-B., II. Besenbruch 18.*

Für ein Sommerlokal auf dem Lande tüchtig., sauberes
**Mädchen**
gesucht. C. Karminke, Landgenhaus b. Ronsdorf. †28

**Mädchen**
**für alle Arbeit gesucht. Arbeitskleider und Schürzen werden gestellt.**
**Heilstätte Ronsdorf.** †28

**Zuverlässiges Mädchen** oder Frau für nachm. in kl. Haushalt gesucht. Elbers, Elberfeld, Lichtestraße 3. *

Wr. j. Frau ges. z. d. Südh. f. 2 Morgenst. Selbst. Stell. Ers. u. Treue Bed. E., Bahnhofstr. 52, I. Meld. 9-10. f1762

**Sauberes Mädchen od. Frau** zum Putzen gesucht. Elberf., Ernststraße 37, 2. Etage. *

**Unabh. Frau**
od. Mädchen einige Stunden vormittags im Haushalt gesucht. — Barmen, Allee 158, I, rechts. 7931a

**Brave, ehrliche Putzfrau** krankheitshalber sofort ges. Arthur Kemper, B., Wuppertalder-Markt, Friseurgesch. †

Gr. 13j. Mädch. n. d. Schule gel. Stundt, E., Unterstr. 43, I.*

**Gesucht**
für Freitag, v. Samstag eine **durchaus erfahr. Putzfrau** die schon in herrschaftl. Häusern gearbeitet.
**Frau Aug. de Weerth,**
Elberfeld, Königstraße 88.

**Stellengesuche**

**Buchhalter**
(Militär) sucht Nebenbeschäft. Ang. u. E 4240 an Geschst.*

**Kelt., ers., selbständig gew.**
**Kaufmann**
hilfsdienstpflichtig, d. franz. u. engl. Korresp. mächt., sucht **beschäftigungshalber in Elberfeld, Barmen od. näherer Umgebung,** vorläufig während der Dauer des Krieges, **Stellung** für Büro als Buchhalter, Korrespondent **oder auch Vertrauensstellung** für ganze od. halbe Tage. **In Referenzen stehen zur Seite.** Angeb. unter E 1678 an die Geschst. ds. Blattes erbeten. v2247

**Kriegsbesch.,** 22 J., sucht z. 1. 5. 18 Stellung als *
**Expedient, Lagerist**
oder ähnlichen Posten. Ang. unt. E 4434 an die Geschst.

**Militärfreier jg. Kontorist** sucht Stelle auf Kontor oder Büro. Briefe u. B 2912 an Geschst. B., Neuerweg 57.†

**Tüchtiger Pianist**
sucht Stelle, wenn möglich bei einer Kapelle. Angebote unt. E 4345 an die Geschst.*

**Kraftwagenführer**
sucht Stellung für Last- oder Personenwagen. Hans Heil, Elberfeld, Bökel Nr. 32. *

*** Kräft. 15jähr. Junge** sucht **Stellung** b. einem **Landwirt.** Elberfeld, Pfeilstraße Nr. 2.

**Jung. Mann,**
d. 2 J. a. Fm. Büro (Elbf.) tät. w., f. St. a. m. Ausg. Ang. B 2945 B., Neuerweg 57.†

Suche f. m. Sohn, 15 J. d. 1 J. d. städt. Handelsschule bes. hat, Stelle als Bautechnikerl. Ang. an L. Fierloh, Barmen, Johannesstr. 4.†

Suche f. m. Sohn, der ein Jahr d. Handelsch. bes. hat, Stelle zur weit. kaufmänn. Ausbild. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. u. B 2946 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

**Uhrmacher-Lehrling.**
**Suche für meinen Sohn, 15 Jahre, Stelle als Lehrling.**
**Fritz Hellinghof, Remscheid,** Feldstraße 15. †220

S. f. m. Sohn, d. 13 Mon. bei mein. Gesch. eingeg., St. z. m. Ausb. i. Büro u. Lagerbuch. Ang. E 4346 Geschst. *

**Weibliche**

**Jung. Dame,** pers. in amerikanischer Buchf., sucht für einige Abendstund. Beschäftigung. — Angebote unter B 2941 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

**Tüchtige Buchhalterin**
sucht Beschäftig. ebds. nach 5 Uhr. Ang. unt. B 2926 an Geschst. B., Neuerweg 57.†

**Kontoristin,**
20 J., beherrscht mit Sicherheit Büroarbeit, sucht z. 1. Juni geeignete Stelle in Barmen. Gefl. Ang. u. B 2906 an d. Geschst. B., Neuerweg 57.†

**Gewandte**
**Maschinenschreiberin und Stenotypistin,**
besonders **für Briefwechsel,** mit erstklassig. Zeugnissen, sucht entspr. Posten. Angebote unter B 2935 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

S. f. m. Tochter, 16 J. alt, Lehrstelle zum Frisieren. Ang. u. E 4245 an d. Gesch.

Suche für meine Tochter, 18 J., welche die Handelsschule m. Erfolg bes. hat, Stelle auf einem Kontor. Angeb. unter E 4579 an d. Geschäftsstelle *

**Kontoristin** sucht nach 6 Uhr abends Beschäftigung im **Bücher-Nachschreiben etc.** Ang. unt. B 2891 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

S. f. m. Tochter, welche die Handelsschule mit Erf. bes. hat und gutes Zeugn. aufw. kann, Stelle auf Kontor. — Angeb. unt. B 2933 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

**Tücht. Lederstepperin**
f. Besch. im Hause evtl. Schäfte. Ang. u. B 2928 an d. Gesch. B. Neuerweg 57.†

S. f. m. Tochter, 15 J. alt, Stell. zur Erlern. d. Lebensmittelgesch. i. hier od. außerhalb bei Fam.-Anschl. Ang. unter 3680 an die Anz.-Annahme, B, Berlinerstr. 26.†

S. f. m. Tocht., 17 J. St. z. Erl. d. Hausb. b. Fam.-A.* Ang. u. E 4391 an d. Gesch.

**Unabhang. junge Frau**
sucht Stellung im Restaur. zum Bedienen der Gäste. Selbige würde sich auch im Haushalt mit betätigen. — Ang. unt. G 204 an Filiale Elberfeld, Burgstr. 7. *

Frl., 21 Jahre, sucht Stell. im größ. Café od. Restaur. zum Bedienen der Gäste, ev. für nachmittags. Ang. u. te unt. E 4400 an die Geschst.*

Gebild. junge Dame sucht Stellung als †
**Hausdame u. Gesellschafterin**
bei ält., alleinst. Herrn (a. krankl.) Ang. u. B 2932 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Ein in allen Hausarb. erf. **einf. Fräulein**
sucht Stelle per 1. 6., am liebsten zu Kindern. Gefl. Ang. u. E 4436 an Gesch.*

**Junge, bessere Frau**
sucht per sofort Stelle zur Führung eines Haushalts. — Angeb. unt. B 2927 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

**Jungfrau kurz. Mädchen,**
das schon als Zweitmädchen tät. war, sucht pass. Stellg. in bess. kath. Hause z. 1. o. 15. Juni. Ang. E 4386 Gsch.*

**Kath. Mädchen,** *
24 Jahre, das die bürgerl. Küche versteht, sucht Stell. in nur bess. Hause z. 1. Juni. Ang. u. B 4364 an Geschst.

Gesucht wird für 14jähr. schon angelerntes g82
**Mädchen**
aus guter Familie Stelle in gutem Haushalt mit Kind. Angebote unter P A H an die Exp. ds. Bl. in Velbert.

**Bess. Mädchen,** †
16 J. alt, sucht Stelle für nachm. b. Kind. Ang. unt. B 2940 B., Neuerweg 57.

**Ordtl. bess. Mädchen** * vom Lande sucht Stelle in bess. Haushalt. Käthe, bei Fuhlenbrock, E., Moritzstr. 36, gegenüb. d. Hauptpost.

**Besseres Mädchen,** das bereits erlernt ist, sucht Stelle auf 15. od. 1. Mai. Ang. u. E 4396 an Gesch.*

**Suche f. m. Tochter Stelle** ohne pekuniäre Vergütung, um bei besserer Familie gut erlernen, am 1. nach außen. Ang. u. B 2939 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

**Ordentl. Mädchen,** 19 Jahr. Stellung f. nachmittags. Ang. u. E 4381 an Geschst.

**Teilhaber - Verkäufer**

**Beteilige**
mich mit
**10000 bis 30000 M.**

**Beteilige**
mich mit
**10 000 bis 30 000 Mark**
an kurzfristigen Geschäften bei voller Sicherheit. Schr. Angeb. unt. E 366 an die Geschäftsstelle. 110292

**Geld-Gesuche**

*40-45000 M. z. 1. St. auf e. Gesch.-Grd. in g. Lg. ges. Ges. w. a. ein Haus, m. not. m. übern. Ang. E 4248 Geschst.

**Hypothek** *
von Mk. 8000 auf ein neugebaut. bess. sehr rentables Etagenhaus sofort ges. Ang. u. E 4397 Gesch.

**5000 Mk.** g. g. Sicherh. auf sof. zu leih. ges. Zinsen u. Wiederg. u. Uebereink. Angebote unt. R 162 an Fil. Barmen, Berlinerstr. 37. †

Auf Geschäfts- u. Wohnhaus **2. Hyp.** ges., 1. Hyp. 24 000 Mk., Taxe 58 000 Mk. Gefl. Angeb. unt. B 41 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

1000 Mk. v. Selbstgeber sof. ges. G. Sich., 15 Pr. Zins.* Ang. u. E 4426 an d. Gesch.

**Vermischte Anzeigen**

Ehrenh. geist. Nebenarbeit durch erfind. Tätigkeit durch **Horbach & Co., Köln.** b457

Gebrchte g82
**Holz-Massenartikel**
hat in großer Anzahl zur schnellen Lieferung zu verg. **Bestandteile-Fabrik Velbert, Wilh. Strunck, Velbert.**

**Schuhfabrik**
sucht die Schuhreparaturen für eine Stadt (Gemeinde) zu übernehmen zu kulanten Bedingung. Materiel vorhand. Ang. **W. Alberts jr.,** Barmen-Gr., Hochdahausern-straße 167, Tel. 5080. †

Arbeiten für
**Klempnerei**
zu vergeben. f1761
**Gustav Rabbel, Elberfeld.**

**Fachmann,** †
der sämtl. vork. Reparaturen selbst ausf., sucht die Vertretung von 1 od. mehrer. Häusern. Ang. u. B 2936 a. Geschst. B., Neuerweg 57.

Schuhe m. schnell u. b. gem.* Sohlengenähen (Schuhgift 1).

**Nähmaschinen-Reparaturen**
prompt durch Fachmann, a. auswärts. Beteiligung per Postkarte genügt. Hilgert, Elberfeld, Kampstr. 16. *

**Reparaturen an Herren-**
u. Damen-Garderobe, Umändern schlechtsitzender und getragener gewordener Kleidungsstücke, Einfüttern, Aufbügeln usw. b. kl. Spesen. Schmeltz, Wtw., E., Sambockstr. Laden *

Reparaturen von Waschmaschinen werden gut u. billig ausgeführt, werden gekauft u. gegen gut. Lohn abgeholt. Carl Hoffmann, Elb., Bergerdamm 29, 2. Et. *

**Fischerei.**
Suche z. Angelfisch. ganz gut. Boot zu pachten od. m. an ein. Boot zu beteiligen. Ang. u. B 2929 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Für Sonntag 7240
**tücht. Kontiker**
gesucht. Kaffeemarkt, Restaurant Germania.

**Temper- und Graugußgießerei**
liefert stark und präzise [illegible]
[illegible] 7962a

**Kunstanstaltsgärtner.**

**Verloren—gefunden usw.**

Adrschuh u. Strpsch. Uelldhstr. vl. Abzg. Kerbels, Eschenstr. 58.*

**Unterricht**

**National-Stenographie**
Am **Donnerstag** den **2. Mai,** abends 8 Uhr, eröffnen wir in der **Kaufmännischen Privatschule Fleckenhaus Barmen, Sedanstraße 16,** einen **Anfänger-Kursus** für Damen und Herren in der vorzüglichen **National-Stenographie** Honorar 15,— Mk.
Baldige Anmeldung ist zu empfehlen, da zu spät erfolgende Anmeldungen nicht berücksichtigt werden können.
**National-Stenographen-Verein Konkordia E. V.** z13b

*Wer ert. ein. jg. Mädchen **deutsch. u. franz. Unterricht?** Preisang. E 4437 Geschst.

**Fuhren**
aller Art, mit offenen und geschl., auch **Flachwagen,** besorgt prompt: f1339
Elbf., Spicksernstr. 14, Tor, Fernspr. 5228.

Am 28. ds. Mts. fährt leerer 4-Meter- f22
**Möbelwagen**
v. Remscheid nach Burscheid. Zu erf. in der Geschst. f368

* **Fuhren** aller Art besorgt Gölitz, E., Neue Nordstr. 4.

**Fuhren u. Möbeltransporte,** auch nach auswärts, besorgt **P. Schlingensiepen,** Elb., Aue 27, Tel. 3909. *

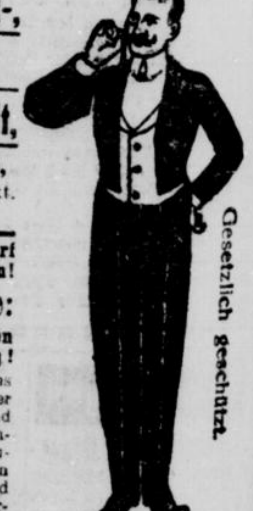
Wer v. 3 Rd. mit u. Rackow (Vorpommern) g. Ver.? E., Hombüchel 44b, m. 1—4. *

Kl. Familie auf d. Lande wünscht ein Mädchen nicht unt. 8 Jahren in liebevolle Pflege zu nehmen. Angeb. unt. E 4435 an die Gesch.*

**Weißer Zwergspitz,** reine Rasse, Rüde, z. Decken mein. Hündin **gesucht.** E. Böhme Elberfeld, Sellerstraße 44. *

Wer nimmt Ziege in Pension zu welch. Preise? Unt. Barm. od. Elbf. bevorz. * Ang. G 202 Elb., Burgstr. 7.

**Erste und größte**
**Elberfelder Bügel-, Reparatur- und Reinigungs-Anstalt,**
**nur Kipdorf 90,**
direkt am Altenmarkt.
Fernruf 4675.




**Mein heutiges Inserat darf einen jeden interessieren!**

**Praktischer Gedanke:**

**Wenden oder Umdrehen alter getragen. Kleidung!**

Meine Spezialität ist das **Wenden** alter getragener Herren Anzüge, Paletots und Jackenkleider zu einem hochmodernen neuen Teil aufzuarbeiten. Sämtl. gediegenen Stoffe lassen sich wenden und werden die Sachen so verarbeitet, daß man dieselben von neu nicht unterscheiden kann. Ferner werden dieselben nach den neuesten Modellen und Fassons gearbeitet. Dieses Wenden hat sich bei meiner vorehrten Kundschaft in weitesten Kreisen rundgesprochen, so daß ein jeder zu diesem Versuch einmal greifen darf. Es kann sich jedermann von meiner großzügigen Leistungsfähigkeit überzeugen; auch können fertiggewendete Sachen gern in Augenschein genommen werden. Jedes Teil kann evtl. auf Wunsch in 1—2 Tagen fertig geliefert werden. Dieser Vorteil übertrifft an Größe jedes Geschäft dieser Art am Platze, jedes andere Angebot

Außerdem empfehle meine bekannte **Bügel- und Reparaturanstalt,** auf welche die Sachen wie neu aufgearbeitet. Gleichzeitig bringe meine **Kunststopferei** und **Einwebungen** in Erinnerung. 10353

Vor dem Bügeln. Ges. gesch.

Nach dem Bügeln. Ges. gesch.

**Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.**

---

**Leim-Pulver „Fix-Famos"**
(ges. ges. w.) ergibt durch Auflösen in kochendem Wasser
**1 Flasche flüssig. Leim**
von unübertrefflicher Klebkraft. Kein Eintrocknen. Kein Beschlagen. Bindet **wie der jetzige** Fischleim. In Packungen mit vorgedruckten Preisen.

| Nr. 1 | Nr. 2 | Nr. 3 |
|---|---|---|
| 25 Pf. | 45 Pf. | 1 M. |

in allen einschlagigen Geschäften erhältlich.
Wiederverkäufer hohen Rabatt. Selbstverbrauch mit größ. Bedar Preisermäßigung.
**Neuheiten-Vertriebs-Zentrale Remscheid,**
Eingej. Vertr. (ge). 295

**Damen-Strohhüte**
werden modern und billig aufgarniert — **Blumen, Ranken, Federn, Fantasien** zu billigsten Preisen. **Alte Formen** werden tadellos **umgepreßt.**
**Gesundheitstr. 140, II.**
1 Min. v. Schwabenhöhe.

**Haubennetze**
St. 1.35, 12 St. 15 ₰
Friseur **Josef Schmits,** Elberfeld, Königstr. 47.*